

SPORTFORUM

Das Magazin des Landessportverbandes Schleswig-Holstein
Nr. 127 | Februar 2016
PLUS vier Seiten Sportjugend Schleswig-Holstein



**SPORTLERINNEN DES JAHRES 2015
IN SCHLESWIG-HOLSTEIN:
ANNEMIEKE SCHANZE UND
FRIEDA HÄMMERLING**



präsentiert von ARAG



Partner der Energiewende

Mit richtungsweisenden Forschungsprojekten zeigen wir unsere Innovationskraft als Netzbetreiber und als Partner der Energiewende: beispielsweise mit der Erforschung intelligenter Speicherkonzepte auf Pellworm oder der Umwandlung von überschüssigem Ökostrom in speicherbaren Wasserstoff.

www.sh-netz.com/innovation

Netze für neue Energie

 Schleswig-Holstein
Netz



Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser,

das Sportjahr 2016 hat fulminant begonnen, wenn man die sensationellen Titelgewinne der Kieler Tennisspielerin Angelique Kerber bei den Australian Open und der jungen deutschen Handball-Nationalmannschaft bei der EM in Polen – mit starker schleswig-holsteinischer Beteiligung – betrachtet.

Auch der Landessportverband ist gut ins neue Jahr gestartet. Bei mehreren Jahresempfängen und TOP-Gesprächen wurde die Gelegenheit genutzt, die aktuellen und vordringlichen Themen des schleswig-holsteinischen Sports gegenüber Vertretern aus Wirtschaft, Politik und Gesellschaft zu positionieren. Und bei der Bewertung der Olympiareferenden ist allenthalben die Würdigung von DOSB-Präsident Hörmann bestätigt worden: Schleswig-Holstein hat geliefert!

Der LSV-Vorstand arbeitet zurzeit intensiv an der Fortschreibung des Sportpolitischen Orientierungsrahmens (SPORA), der die Ausrichtung des organisierten Sports für die Jahre 2016 bis 2020 widerspiegeln wird und dem außerordentlichen Landessportverbandstag im Juni zur Beschlussfassung vorgelegt werden soll. Im Februar und März möchte der LSV-Vorstand den persönlichen Austausch mit seinen Kreissport- bzw. Landesfachverbänden im Rahmen von zwei Workshops fortsetzen und dabei auch seine Eindrücke aus den Kommunaldialogen mit den Kreissportverbänden und aus den zahlreichen Besuchen von Verbandstagen der Fachverbände Revue passieren lassen.

2016 bietet mit den Olympischen Spielen in Rio und der Fußball-EM in Frankreich zwei herausragende Top-Events an, auf die wir uns schon alle freuen. Unsere eigenen Top-Athleten haben wir am 1. Februar bei unserer Meisterehrung gewürdigt. Einmal mehr waren wir beeindruckt davon, wie viele herausragende Athletinnen und Athleten aus den unterschiedlichsten Disziplinen wir in Schleswig-Holstein haben. Natürlich wünschen wir uns sehr, dass einige Sportlerinnen und Sportler in Rio die schleswig-holsteinischen Farben erfolgreich vertreten und drücken ihnen die Daumen dafür.

Und am 4. September heißt es wieder „Bühnen frei für den Tag des Sports“, der in diesem Jahr bereits zum 20. Mal stattfindet und hoffentlich eine ähnlich hohe Besucherzahl wie im letzten Jahr aufweisen wird. Auf den Punkt gebracht: Wir freuen uns auf das Sportjahr 2016!

Hans-Jakob Tiessen
Präsident des Landessportverbandes

Rückblick auf die Wahl „Sportler des Jahres 2015 in Schleswig-Holstein“	4-7
LSV-BARMER GEK-Breitensportpreis 2015 verliehen	8-11
Land stellt 50.000 Euro für Integrations-Projekt des LSV zur Verfügung	11
Wichtige Termine für das Jahr 2016	11
Neue ‚Kooperationsschule für Talentförderung im Sport‘	12
News aus dem „Team Schleswig-Holstein“	13
„LSV-Kommunaldialog“ mit dem KSV Segeberg	14
Neue Vereine im Landessportverband Schleswig-Holstein	15
Der LSV-Innovationsfonds – eine Chance zur Verbandsentwicklung	15-16
Sportjugend Schleswig Holstein	17-20
Mit der Sportabzeichen-Tour durch die Republik	21
Kurzvorstellung der LSV-Fachausschüsse	22-23
Projekt „Alter in Bewegung“ mobilisiert Pflegebedürftige	24,25
Provinzial: Alle Sicherheit für uns im Norden	27
Köpfe, Klubs, Ideen: JVSH krempelt seine Strukturen um	28-29
SHFV: ETSV Weiche zum zweiten Mal Masters-Sieger	30
KSV RD-Eck.: Hauptamtl. Sportreferent/in gesucht	30
KSV RD-Eck.: Ordentlicher Verbandstag am 28. 4. 2016	30
Die Website der ARAG Sportversicherung im neuen Gewand	31
Bewegt im Betrieb – Broschüre neu aufgelegt	32
Impressum	32
Steuer Hotline	33
Der direkte Draht zum LSV	34



Sportlerin, Sportler und Mannschaft des Jahres 2015 in Schleswig-Holstein: Frieda Hämmerling/Annemieke Schanze, Maximilian Munski und die SG Flensburg-Handewitt

Die Ruderinnen und „Team Schleswig-Holstein“-Mitglieder Frieda Hämmerling und Annemieke Schanze, in diesem Jahr unter anderem Deutsche Meisterinnen U19, Europameisterinnen U19 und Weltmeisterinnen U19 im Doppelzweier, und der Ruderer Maximilian Munski, 2015 Europameister und Vize-Weltmeister im Achter (ebenfalls „Team Schleswig-Holstein“-Mitglied), sind die Sportlerinnen und der Sportler des Jahres in Schleswig-Holstein. Die Handballer der SG Flensburg-Handewitt, die im Mai 2015 den DHB-Pokal in einem Endspiel-Thriller erst nach Siebenmeterwerfen gegen den SC Magdeburg gewannen, siegten in der Kategorie ‚Mannschaften‘.

Die frischgebackenen Sportler des Jahres wurden am 17. Dezember 2015 in feierlichem Rahmen im Kieler Schloss von LSV-Präsident Hans-Jakob Tiessen, dem Vorsitzenden der Vereinigung Schleswig-Holsteinischer Sportjournalisten, Gerhard Müller, Innenstaatssekretärin Manuela Söller-Winkler, die Innenminister Stefan Studt vertrat, und Bent Nicolaisen, dem Vertreter der Volksbanken und Raiffeisenbanken, ausgezeichnet. Die Sportgala wurde kurzweilig und unterhaltsam moderiert von ARD-Sportmoderator Gerhard Delling.

LSV-Präsident Tiessen dankte allen für Engagement bei Olympiabewerbung

In seiner Begrüßung erinnerte der LSV-Präsident noch einmal an das erfolgreiche Olympia-Referendum in Kiel und zitierte die Worte von DOSB-Präsident Alfons Hörmann: „Schleswig-Holstein hat geliefert!“. Hans-Jakob Tiessen dankte dabei der Stadt Kiel und der Kieler Wirtschaft für das herausragende Engagement, aber auch den zahlreichen aus dem gesamten Land erschienenen Repräsentanten aus Politik, Wirtschaft und weiteren gesellschaftlichen Bereichen für all ihren Einsatz. Die Bewerbungsphase sei nicht umsonst gewesen, denn aus dem Erbe der Olympiabewerbung ergäben sich gute Perspektiven für den Sport in Schleswig-Holstein.

Ermittelt wurden die Sieger per Online-Abstimmung. Fast 10.000 Stimmen gaben die Sportinteressierten im Land auf der Homepage des NDR in Schleswig-Holstein für ihre Favoriten in den drei Kategorien ab. Für die Wahl der besten Sportler des Jahres 2015 hatte eine Jury aus LSV-Vertretern, der Vereinigung der Schleswig-Holsteinischen Sportjournalisten und einer Olympiasiegerin eine Vorauswahl getroffen. Nominiert waren jeweils sieben Sportlerinnen und Sportler sowie sechs Mannschaften.

„Frieda Hämmerling und Annemieke Schanze haben ebenso wie Maximilian Munski 2015 herausragende Leistungen gezeigt – auch international – und verdeutlichen, wie stark der Rudersport in Schleswig-Holstein aufgestellt ist. Sie sind genauso wie die Handballer der SG Flensburg-Handewitt hervorragende Botschafter für das Sportland Schleswig-Holstein und Vorbilder für unsere vielen Sportlerinnen und Sportler im ganzen Land“, kommentierte LSV-Präsident Hans-Jakob Tiessen das Ergebnis. Dies gelte gleichermaßen für alle Athletinnen und Athleten, die für diese Wahl nominiert waren, so Tiessen weiter.

Die Plätze 2 und 3

Mit Lauritz Schoof belegte ein weiterer Ruderer bei der Sportlerwahl Platz zwei. Er holte im Doppelvierer im letzten Jahr u.a. den WM-Titel und den 6. Platz bei der EM. Auf Platz drei bei den Männern landete der Schwimmer Jacob Heidtmann, der in 2015 u.a. Deutscher Meister über 400m Lagen wurde, bei der Weltmeisterschaft den 5. Platz erreichte und zudem den deutschen Rekord über diese Distanz hält. Auch Lauritz Schoof und Jacob Heidtmann sind Mitglieder des „Team Schleswig-Holstein“ des Landessportverbandes Schleswig-Holstein. Bei den Frauen belegte die Tennisspielerin Angelique Kerber, die zum Zeitpunkt der Wahl in der Tennis-Weltrangliste der Frauen auf Platz 10 stand, den zweiten Platz. Der dritte Platz ging an die Reiterin Janne Friederike Meyer, die u.a. „Rider of the Year 2015“ wurde.

Bei den Mannschaften kamen die Handballer des THW Kiel diesmal auf Platz zwei und mussten den Erzrivalen von der Flensburger Förde bei der Publikumswahl den Vortritt lassen. Die Kieler wurden 2015 bereits zum 20. Mal Deutscher Handball-Meister. Auf Platz drei wurde das Football-Team der Kiel Baltic Hurricanes gewählt. Mit ihrem zweiten Sieg im EFL Bowl, dem Europapokal, holten die „Canes“ nach 2014 erneut einen europäischen Titel nach Kiel.

„Sport-Newcomer des Jahres 2015“: Frieda Hämmerling und Annemieke Schanze

Dieser von den Volksbanken und Raiffeisenbanken gestiftete Preis wurde 2015 zum ersten Mal an erfolgreiche Nachwuchssportler mit großem Erfolgspotenzial verliehen. Gewählt wurde der „Sport-Newcomer des Jahres 2015“ von einer Fachjury in dieser Kategorie. Die ersten Preisträgerinnen in dieser Kategorie

sind die beiden jungen Ruderinnen Frieda Hämmerling und Annemieke Schanze, die damit 2015 einen Doppelerfolg auf Landesebene feiern und ihr gemeinsames erfolgreiches Sportjahr mit diesen Auszeichnungen krönen konnten. Für musikalisches Entertainment sorgten der Pianist Christopher Luckhardt und die Elmshorner Rockband Mary Jane Killed The Cat.

Die Wahl der „Sportler des Jahres 2015 in Schleswig-Holstein“ wurde freundlich unterstützt von den Volksbanken und Raiffeisenbanken und im Vorfeld in Radio, Fernsehen und Internet präsentiert vom NDR in Schleswig-Holstein. Dafür dankten LSV-Präsident Hans-Jakob Tiessen und LSV-Vizepräsident Heinz Jacobsen dem Direktor des NDR Landesfunkhauses Schleswig-Holstein, Volker Thormählen, und Bent Nicolaisen als Vertreter der Volksbanken und Raiffeisenbanken. *LSV/ar*

Die Sportler des Jahres 2015 in Schleswig-Holstein in der Übersicht:

Frauen:
 Platz 1: Frieda Hämmerling/Annemieke Schanze (Rudern)
 Platz 2: Angelique Kerber (Tennis)
 Platz 3: Janne Friederike Meyer (Reiten)

Männer:
 Platz 1: Maximilian Munki (Rudern)
 Platz 2: Lauritz Schoof (Rudern)
 Platz 3: Jacob Heidtmann (Schwimmen)

Mannschaft:
 Platz 1: SG Flensburg-Handewitt (Handball)
 Platz 2: THW Kiel (Handball)
 Platz 3: Kiel Baltic Hurricanes (American Football)









Der erste Platz beim LSV-BARMER GEK-Breitensportpreis ging an den Leichtathletik Klub (LK) Weiche aus Flensburg.

LSV-BARMER GEK-Breitensportpreis 2015 verliehen „Lernen fürs Leben – in meinem Verein“

BARMER GEK

Zehn Sportvereine aus Schleswig-Holstein wurden am 7. Dezember 2015 im Kieler „Haus des Sports“ im Rahmen der LSV-BARMER GEK-Breitensportpreisverleihung 2015 für ihre beispielhaften Angebote und Projekte, die aufzeigen, dass der Vereinssport mit seinen vielfältigen Angeboten für alle Generationen ein ideales Lernfeld fürs Leben ist, mit Preisgeldern in Höhe von insgesamt 12.000 Euro belohnt. 10.000 Euro steuerte die BARMER GEK als Hauptsponsor des Breitensportpreises bei, 2.000 Euro stellte der Landessportverband Schleswig-Holstein (LSV) zur Verfügung.

„Lernen fürs Leben – in meinem Verein“ lautete 2015 das Motto des Wettbewerbs unter der Schirmherrschaft von Schleswig-Holsteins Minister für Inneres und Bundesangelegenheiten, Stefan Studt. Mitgliedsvereine des Landessportverbandes konnten Bewerbungen einreichen, die anhand beispielhafter Aktionen, Programme und Projekte verdeutlichen, dass im Verein nicht nur Bewegung und eine gesunde Lebensweise erlernt, sondern auch die unterschiedlichsten Werte und Inhalte für alle Generationen vermittelt werden.

Die Ehrungen wurden von LSV-Präsident Hans-Jakob Tiessen, der Staatssekretärin im Ministerium für Inneres und Bundesangelegenheiten, Manuela Söller-Winkler, und der Politikreferentin der BARMER GEK Schleswig-Holstein, Ulrike Wortmann, vorgenommen. Eine von LSV-Pressesprecher Stefan Arlt moderierte Talkrunde mit den oben genannten Personen leitete die Veranstaltung ein. Mitreißende Show Acts boten die Tanzvorführungen von „Azitas Dance Group“. „Unsere Sportvereine leisten für die Gesellschaft einen wertvollen Beitrag. Neben dem Erlernen von Bewegung und sportlichen Disziplinen fördern sie in jedem Alter ein gesundes Verhaltensmuster und übernehmen mit der

Vermittlung von Werten auch pädagogische Verantwortung“, sagte LSV-Präsident Hans-Jakob Tiessen bei der Ehrungsveranstaltung. „Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Ältere finden gleichermaßen in den Sportvereinen Angebote und Programme, die ihnen bei der Bewältigung vielfältiger Aufgaben in ihrem Alltag helfen“, so der LSV-Präsident. Gerade Jugendliche würden im Sport Gemeinschaft, Herausforderungen, Erfolgserlebnisse, die Bewältigung von Niederlagen, körperliche Leistungsfähigkeit und Spaß erleben. Wichtige gesellschaftliche Werte wie gegenseitige Rücksichtnahme, Verantwortungsbewusstsein und Zuverlässigkeit könnten im Verein ganz konkret erfahren und erlebt werden. Aktivität im Sportverein trage maßgeblich zur Persönlichkeitsentwicklung bei, so Tiessen weiter.

Auch die Politikreferentin der BARMER GEK Schleswig-Holstein, Ulrike Wortmann, hob die Bedeutung des Breitensports hervor: „Seit nunmehr 19 Jahren fördern wir in enger Zusammenarbeit mit dem LSV den Breitensport in Schleswig-Holstein. Ihm kommt eine ganz besondere Aufgabe in der Gesundheitsprävention zu. Wir haben zunehmend mit den Folgen von Defiziten insbesondere bei Ernährung und Bewegung zu tun. Die Lage ist klar: Bewegung hilft, Krankheiten zu vermeiden und Lebensqualität zu verbessern. Das diesjährige Motto: ‚Lernen fürs Leben – in meinem Verein‘ greift den besonderen Stellenwert von Sport in unserer Gesellschaft auf. Eine gesunde Lebensweise und das Erleben von unterschiedlichen Werten im Vereinsleben stärken das Selbstkonzept, die positive Befindlichkeit und die Stressresistenz. Wir wollen die Menschen, gleich welcher Altersgruppe, dazu motivieren, für ihre Gesundheit aktiv zu werden. Die Bewerbungen zum BARMER GEK Breitensportpreis haben eindrucksvoll gezeigt, wie engagiert die Vereine arbeiten. Es ist erfreulich, zu sehen, mit welcher Professionalität und welchem Ideenreichtum dabei vorgegangen wird.“

Die Top-3-Platzierten im Porträt:

Der erste Preis, dotiert mit 3.000 Euro, wurde in diesem Jahr an den Leichtathletik Klub (LK) Weiche aus Flensburg vergeben.

1.

Die engagierten Verantwortlichen des Vereins, der zurzeit rund 270 Mitglieder hat, mit ihrem Vorsitzenden Jan Dreier an der Spitze, haben die Jury vor allem durch die detaillierte Darstellung mehrerer nachahmenswerter Projekte und Maßnahmen überzeugt. So bestehen beispielsweise die Trainingslager der Jugend des LK Weiche aus einer ganz klar strukturierten Projektarbeit, in die alle Teilnehmenden eingebunden sind. Um ein funktionierendes Trainingslager durchzuführen, „müssen“ die Teilnehmenden sich im Vorfeld eines Trainingslagers für eine konkrete Tätigkeit während der gemeinsamen Freizeit entscheiden.

Benötigt werden u.a. Köche, Redakteure, Grafiker, Erzieher, Betreuer, Trainer, Reinigungskräfte, Regisseure und Moderatoren. Auch die Ziele des gemeinsamen Trainingslagers werden von den Jugendlichen selbst definiert und diskutiert. So möchten die Teilnehmenden durch gezieltes Training bessere Leistungen erzielen, ihre Technik in den leichtathletischen Disziplinen verbessern, in der Gruppe gemeinsam mit den anderen Athleten Spaß haben und nicht zuletzt im Team Verantwortung für sich und für andere übernehmen. Es gibt regelmäßig Stammtische für Jung und Alt, gemeinsame Wettkämpfe und Trainingslager werden organisiert und Projekte durchgeführt.

Eine Selbstverständlichkeit sind für die LK Weiche bereits seit Gründung des Vereins Maßnahmen zur Integration und zur Inklusion. Das Motto „Jeder ist willkommen“ ist im Verein gelebte Wirklichkeit. Auch bei der Integration von Flüchtlingen kommt dem Verein in Flensburg eine ganz besondere Rolle zu. Für diese Zielgruppe werden alle Kosten übernommen, jeder Einzelne wird persönlich betreut inklusive Spracherwerb. Neben dem regulären Trainingsbetrieb gibt es ebenfalls seit Vereinsgründung eine Trainingsgruppe im „Holländerhof“, einer Einrichtung für Menschen mit Handicap. Die Gruppe trainiert in den Räumlichkeiten des Holländerhofs, lädt die Vereinsmitglieder zu Veranstaltungen ein und nimmt an Wettkämpfen teil. Sie ist eine ganz besondere Gruppe mit ganz besonderen Trainern. Dies hat dazu geführt, dass im täglichen Training Athleten mit Down-Syndrom, Lähmungen und Spastiken dabei sind. Sie sind fester Teil aller Trainingsgruppen und aus dem Vereinsalltag in der LK Weiche nicht mehr wegzudenken.



Den zweiten Preis, dotiert mit 2.500 Euro, erhielt der SV Tungendorf Neumünster

2.

Der SV Tungendorf Neumünster (SVT) ist ein Verein mit über 3.700 Mitgliedern, der sich stets weiterentwickelt, neue Herausforderungen annimmt und sein Sportverständnis aktuellen gesellschaftlichen Entwicklungen anpasst. So wurde der SVT Neumünster bereits mehrfach für sein besonderes Engagement im Gesundheitssport ausgezeichnet und hat sich durch innovative Ideen wie Kooperationen mit Firmen, das bilinguale Kinderturnen sowie durch Sportangebote für Senioren in betreuten Einrichtungen als eine wichtige Institution für die Stadt Neumünster positioniert.

Im SVT finden sich Angebote im sportlichen, gesundheitlichen, gesellschaftlichen und kulturellen Bereich wieder, die die große Vielfalt des Vereins widerspiegeln. So bietet der SVT Neumünster z.B. verschiedenste Möglichkeiten an, das Schwimmen zu erlernen. Kinder von drei bis fünf Jahren können gemeinsam mit einem Elternteil das Element Wasser kennenlernen und anschließend schwimmen lernen. An die Kleinsten richten sich Wassergewöhnungsangebote für Babys und Kleinkinder. Dabei haben Eltern die Möglichkeit, mit ihren Kindern ab einem Alter von drei Monaten Übungen im Wasser zu erlernen, um sie auf ein späteres Schwimmen lernen vorzubereiten. Seit kurzem bietet der SVT in Kooperation mit weiteren Trägern auch jugendlichen Flüchtlingen die Möglichkeit, das Schwimmen zu erlernen. Dieses neue Angebot wird sehr stark angenommen – regelmäßig kommen mehrere Jugendliche mit ihren Betreuern dazu in die Schwimmhalle.

Neben zahlreichen Sportkursen gibt es im SVT-Sportzentrum seit einiger Zeit Englischkurse für Senioren, in denen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in Grund- und Aufbaukursen die Fremdsprache erlernen können. Mit dem bilingualen Kinderturnen hat der Neumünsteraner Großverein bereits seit Jahren von sich reden gemacht. Nun nutzt er bewusst die Kompetenzen seiner qualifizierten Übungsleiter und bietet den zahlreichen Seniorinnen und Senioren im Verein Sprachkurse ohne Leistungsdruck und mit viel Spaß an. Hintergrund dieser Maßnahme ist, dass gerade die älteren Frauen und Männer das Motto ihres Vereins bewusst erleben können: „Vielmehr als nur ein Sportverein“.



SV Tungendorf Neumünster

Seit April 2015 kooperieren die ‚Brücke Neumünster‘ und der SVT Neumünster. Ziel dieser Zusammenarbeit ist es, dass die Teilnehmer der ‚Brücke Neumünster‘ am Sportprogramm des SVT teilnehmen können und die Übungsleiter des Vereins durch die ‚Brücke‘ im Umgang mit psychisch kranken oder auffälligen Menschen geschult sowie aus- und weitergebildet werden. Die Aus- und Weiterbildungsangebote sind für die Übungsleiter des SVT kostenlos und bieten diesen eine Chance, sich über den sportlichen Bereich hinaus fortzubilden. In dem Projekt „Werde Pate“ werden Mitglieder gewonnen, um als Paten für Menschen mit psychischen Erkrankungen bereitzustehen und diesen den Einstieg in den Verein und zu den vielfältigen Sportangeboten zu erleichtern. Die ‚Brücke Neumünster‘ ist mittlerweile Mitglied im SVT Neumünster geworden, um ihren Klienten und den Übungsleitern des Vereins diese Angebote zu ermöglichen.

Der dritte Preis, dotiert mit 2.000 Euro, ging an den **Itzehoer Kanu-Club**

3.



Der Itzehoer Kanu-Club gehört mit 158 Mitgliedern zu den kleineren Sportvereinen im Land und betreibt seinen Sport primär auf der Stör. Die Verantwortlichen des Vereins verdeutlichen in ihrer Bewerbung, dass ihr Sport weit mehr bedeutet, als nur auf dem Wasser zu paddeln. Sie beschreiben ihren Verein als ein Lernfeld zur Förderung des eigenständigen Engagements, zur Förderung von Respekt, Fairness und Fair Play, zur Förderung von Teamgeist und sozialem Miteinander und nicht zuletzt als eine große Chance zur eigenen Persönlichkeitsentwicklung. Um dieser Einschätzung Nachdruck zu verleihen, beschreiben die Itzehoer ihr abwechslungsreiches Vereinsleben in ihrer Bewerbungsmappe anhand einer Reise durch die Jahreszeiten.

Im Frühjahr bereiten die Verantwortlichen die Vereinsmitglieder und deren Gäste auf die kommende Saison vor. In einer Öko-Schulung, an der alle Vereinsmitglieder teilnehmen, geht es um das naturgemäße Paddelverhalten, um Tiere und Pflanzen in und am Wasser, um die Gewässergüte und um den Schutz der Gewässer sowie deren Lebensräume. Der praktische Teil der Schulung besteht aus einer Exkursion, die in Zusammenarbeit mit dem NABU Itzehoe durchgeführt wird. Die Verantwortlichen des Vereins betonen dabei den Lerneffekt für alle Beteiligten, da

die Kanuten durch ihr Verhalten einen großen Einfluss auf die Natur und damit gleichzeitig auch eine große Verantwortung haben.

Im Sommer geht es aktiv aufs Wasser – nicht nur auf das Heimatgewässer, die Stör, sondern bei zahlreichen Touren auch auf andere Flüsse in ganz Norddeutschland. Die Jugendgruppe übernimmt dabei selbst die Planung und Durchführung der Jugendsommertouren. Die Jugendlichen organisieren den Tourverlauf, bilden Zelt- und Kochgemeinschaften und gestalten auch das Rahmenprogramm. So verbessern die Teilnehmerinnen und Teilnehmer nicht nur die eigene sportliche Leistung, sondern entwickeln auch ihr Organisationsvermögen, ihre Teamfähigkeit, ihr Durchhaltevermögen, und ihre Selbstständigkeit weiter und lernen, selbst Verantwortung zu tragen.

Im Herbst nach dem Ende der Outdoor-Saison werden in zahlreichen Lehrgängen und Kursen die Theoriekenntnisse aufgefrischt und neue Erfahrungen gesammelt – ein Erste-Hilfe-Lehrgang gehört dabei zur Pflicht aller Vereinsmitglieder. Im Winter schließlich organisiert der Itzehoer Kanu-Club zahlreiche Ausflüge, Schulungen und gesellige Veranstaltungen.

Sieben weitere Preisträger

Neben den vorgenannten Preisträgern wurden sieben weitere Sportvereine mit Preisen bedacht.

Der Reitverein Bornhöved und Umgegend und der TuRa Meldorf erhielten jeweils 1.000 Euro. Über jeweils 500 Euro können sich die folgenden Vereine freuen: Elmshorner MTV, FTSV Fortuna Elmshorn, MTV St. Michaelisdonn, TSV Reinbek und TSV Selk.

Der Breitensportpreis wurde 2015 bereits zum 19. Mal verliehen. In dieser Zeit haben sich insgesamt 267 Vereine mit 513 Einreichungen beteiligt – einige Vereine auch mehrfach. „Mehr als 190.000 Euro haben wir in diesen Jahren direkt an unsere Vereine ausgeschüttet; gut angelegtes Geld, das der Arbeit an der Basis zugutegekommen ist“, resümiert LSV-Präsident Hans-Jakob Tiessen.



Land stellt 50.000 Euro für Integrations-Projekt des LSV zur Verfügung

Innenstaatssekretärin Manuela Söller-Winkler dankte den Sportvereinen in Schleswig-Holstein für ihren Beitrag zur Aufnahme und Integration von Flüchtlingen und Asylsuchenden. „Insbesondere die Sportvereine waren von der ersten Minute an bereit zu helfen“, sagte Söller-Winkler bei der Verleihung des LSV-BARMER GEK-Breitensportpreises. Im Rahmen der Veranstaltung gab die Staatssekretärin bekannt, dass die Landesregierung 50.000 Euro für das Projekt „Sport für alle – Sport mit Flüchtlingen“ des Landessportverbandes bereitstellt.



„Somit können jetzt Vereine im ganzen Land effektiv und unbürokratisch in ihren Bemühungen unterstützt werden, die Flüchtlinge mit Hilfe von Sportangeboten zu einem neuen Gefühl von Gemeinsamkeit, Zusammenhalt, Toleranz und Teamgeist zu führen“, sagte Söller-Winkler. Es sei daher nur angemessen, wenn die Landesregierung dieses Engagement unterstütze. Im Namen der gesamten Landesregierung bedankte sich die Staatssekretärin für die geleistete Hilfe der Sportvereine. „Die Menschen, die jetzt Zuflucht bei uns suchen, lernen ein neues Leben kennen, ein Leben, das ihnen zu großen Teilen fremd ist. Und sie können mit Hilfe der Sportvereine die gute Seite unseres Lebens, des Teamgeistes und der Freundschaft, kennenlernen, in einem Vereinswesen, das es in dieser Form nur in Deutschland gibt.“

LSV-Präsident Hans-Jacob Tiessen dankte der Landesregierung für die Unterstützung und sagte: „Das Flüchtlingsthema ist eine der größten gesellschaftlichen Herausforderungen der letzten Jahrzehnte. Dabei zeigt sich auch, wie sehr der Sport in der Mitte der Gesellschaft steht. Denn es ist erwiesen, dass sich unsere Vereinslandschaft in besonderer Weise als Integrationsplattform eignet. Das Geld wird in das vom Landessportverband und seiner Sportjugend entwickelte Maßnahmenpaket einfließen, das kurzfristig und unbürokratisch Flüchtlinge und Asylsuchende bei der Integration in unsere Gesellschaft durch den Sport unterstützen soll.“

LSV/ar

WICHTIGE TERMINE FÜR DAS JAHR 2016 (Stand 1. Februar 2016)

26. FEBRUAR	WORKSHOP LSV MIT LANDESFACHVERBÄNDEN, SBZ MALENTE
4. MÄRZ	WORKSHOP LSV MIT KREISSPORTVERBÄNDEN, SBZ MALENTE
12. MÄRZ	VOLLVERSAMMLUNG DER SPORTJUGEND SH, KIEL
18. MÄRZ	EHRUNG DEUTSCHES SPORTABZEICHEN, KIEL
18. JUNI	AUßERORDENTLICHER LSV-VERBANDSTAG, KIEL
8. JULI	AKTIVTAG „KINDER IN BEWEGUNG“ DER SPORTJUGEND SH, KIEL
9. JULI	VERLEIHUNG VEREINS-ZUKUNFTSPREIS, HANSA-PARK SIERKSDORF
15. JULI	DOSB-SPORTABZEICHEN-TOUR, KIEL-SCHILKSEE
5. - 21. AUGUST	OLYMPISCHE SPIELE IN RIO DE JANEIRO
4. SEPTEMBER	TAG DES SPORTS, KIEL
7.-18. SEPTEMBER	PARALYMPISCHE SPIELE IN RIO DE JANEIRO
23./24. SEPTEMBER	JES-MEETING DER SPORTJUGEND SH, KIEL
8. OKTOBER	FACHTAG „KINDER IN BEWEGUNG“ DER SPORTJUGEND SH, KIEL
23. NOVEMBER	JUGENDMEISTEREHRUNG DER SPORTJUGEND SH, KIEL
24. NOVEMBER	LSV-HERBSTGESPRÄCH MIT DEN LFV UND KSV, KIEL
15. DEZEMBER	GALA „SPORTLER DES JAHRES“, KIEL

Gemeinschaftsschule Brachenfeld in Neumünster ist neue ‚Kooperationsschule für Talentförderung im Sport‘

Mit der Ernennung der Gemeinschaftsschule Brachenfeld in Neumünster zur ‚Kooperationsschule für Talentförderung im Sport‘ am 20. Januar 2016 hat der Landessportverband Schleswig-Holstein (LSV) eine weitere Schule in sein Verbundsystem zur Talentförderung junger Sportlerinnen und Sportler aufgenommen. Die neu entstandene Partnerschaft wird durch den Schleswig-Holsteinischen Badminton-Verband (SHBV) unterstützt.

Ziel dieser LSV-Initiative ist es, solche Schulen auszuzeichnen, die ihren Schülerinnen und Schülern geeignete Voraussetzungen bieten, die schulische Ausbildung mit der gleichzeitigen Förderung besonderer sportlicher Begabungen zu verbinden. Dies geschieht durch die konsequente Abstimmung der Inhalte einer leistungssportlichen Ausbildung und der Organisation der schulischen Abläufe. „Mit dem Modell der ‚Kooperationsschule für Talentförderung im Sport‘ wollen wir engagierte Schulen unterstützen,



LSV-Präsident Hans-Jakob Tiessen (li.) und SHBV-Präsident Helmut Meier gratulieren der Schulleiterin der Gemeinschaftsschule Brachenfeld Silke Rohwer.

denen die bestmögliche Entwicklung begabter Kinder und Jugendlicher in sportlicher und schulischer ebenso wie in sozialer

und persönlicher Hinsicht besonders am Herzen liegt“, so LSV-Präsident Hans-Jakob Tiessen bei der feierlichen Übergabe des Schildes. Tiessen hob dabei die notwendige enge Abstimmung hinsichtlich der Terminplanung der Schule und dem Individualtraining der Sportlerinnen und Sportler hervor. Die Gemeinschaftsschule Brachenfeld verfügt über eine Vielzahl von sportlichen Talenten – besonders in der Sportart Badminton – und hat schon in der Vergangenheit ein großes Engagement im Zusammenhang mit der Förderung von Nachwuchsathletinnen und -athleten gezeigt.

Die Neumünsteraner Schule ist nach dem Gymnasium Schwarzenbek (Europaschule) (Tischtennis), dem Friedrich-Schiller-Gymnasium in Preetz (Fußball, Rudern, Kanu, Tauchen), dem Alten Gymnasium Flensburg (Handball, Synchronschwimmen) und der Oberschule zum Dom in Lübeck (Leichtathletik) bereits die fünfte Schule dieser Art in Schleswig-Holstein.

Auch zukünftig können sich weitere Schulen in Kooperation mit den im Landessportverband organisierten Fachverbänden und dem Landessportverband um den Titel ‚Kooperationsschule für Talentförderung im Sport‘ bewerben. Davon sollen insbesondere Sportarten profitieren, die nicht Rudern, Beachvolleyball und Segeln (Schwerpunktsportarten) sind. LSV/ar

Zuständiger Ansprechpartner beim Landessportverband für interessierte Schulen ist der LSV-Geschäftsführer Leistungssport: Thomas Behr, Tel. 04523 - 984433, E-Mail: thomas.behr@lsv-sh.de.



Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Als Partner des Rehabilitations- und Behinderten - Sportverbandes Schleswig-Holstein e.V. machen wir gerne den Weg frei für Sportlerinnen und Sportler mit und ohne Handicap.

www.vr-sh.de

**Volksbanken
Raiffeisenbanken**





News aus dem „Team Schleswig-Holstein“

Badmintonspieler **Bjarne Geiss** (BW Wittorf) wurde 2015 erneut zum Sportler des Jahres in Neumünster gewählt und verteidigte damit seinen im Vorjahr errungenen Titel. Der 18-Jährige siegte vor dem Kanuten Janko Knabe (Erster Kanu-Klub Neumünster) und dem Leichtathleten Matthias Hoffmann (BSG Neumünster)

Ruderer **Maximilian Munski** wurde von den Leserinnen und Lesern der Lübecker Nachrichten zum LN-Sportler des Jahres 2015 gewählt. Als Vize-Welt- und Europameister sowie frischgebackener Sportler des Jahres 2015 in Schleswig-Holstein lag der 27-Jährige in der Lesergunst vor dem Handballer und Vorjahressieger Toni Podpolinski (VfL Bad Schwartau) und Judoka Igor Wandtke. Auf Rang 6 landete der 49er-Segler **Justus Schmidt**. Bei den Sportlerinnen musste sich Hindernis- und Crossläuferin **Maya Rehberg** (SG TSV Kronshagen/Kieler TB) nur der vor kurzem als Amateurboxerin des Jahres 2015 ausgezeichneten Annemarie Stark geschlagen geben. Auf dem Bronzerang landete die Leichtathletik-Seniorin Erika Springmann (LBV Phönix Lübeck). Bei der LN-Team-Wahl reichte es für die Doppelsiegerinnen der „Sportler des Jahres 2015 in Schleswig-Holstein“-Wahl **Frieda Hämmerling und Annemieke Schanze** nur zu Platz vier.

Bogenschütze **Florian Kahllund** qualifizierte sich im französischen Vittel durch einen zweiten Platz in der internen Ausscheidung der deutschen Bogenschützen für die Hallen-Weltmeisterschaften Anfang März in Ankara (Türkei). Der 22-jährige Fockbecker und amtierende Europameister nutzte die Tage im Nordosten Frankreichs, um an seiner Schusstechnik zu feilen. Die Hallen-WM ist nur einer von vielen Höhepunkten in diesem Jahr. In der letzten Mai-Woche will Kahllund seinen EM-Titel in Nottingham (Großbritannien) verteidigen. Der wichtigste Wettbewerb findet vom 5. bis 12. August in Rio de Janeiro statt, wenn um olympisches Gold gekämpft wird. Bislang steht dem Deutschen Schützenbund ein Startrecht zu, weitere Plätze können sich die deutschen Schützen beim Weltcup in Antalya (Türkei) erkämpfen. Direkt im Anschluss finden dann die internen Ausscheidungswettkämpfe in der türkischen Mittelmeermetropole statt.

Nur knapp zwei Monate nach ihrem Außenbandriss stellte Stabhochspringerin **Anjuli Knäsche** (SG TSV Kronshagen / Kieler TB) bei den Berlin-Brandenburgischen Meisterschaften in Potsdam mit übersprungenen 4,41m sowohl einen neuen Landesrekord als auch eine persönliche Bestleistung in der Halle auf. Knäsche zeigte sich sehr zufrieden und formulierte ihr klares Ziel für die Hallensaison: „4,50m sollen es in der Halle noch sein“, so die 22-jährige Kielerin.

Der erste World Cup im Olympiajahr 2016 führt die 49er-Segler **Justus Schmidt und Max Boehme** vor die Küste Floridas nach Miami. Die Regatta gilt als der erste wirkliche Formcheck der olympischen Segelklassen vor der WM, die Anfang Februar ebenfalls in den USA vor Clearwater stattfinden wird. Für den Kampf

FÖRDERER DES „TEAM SCHLESWIG-HOLSTEIN“



um eine mögliche Olympia-Qualifikation hat die Regatta keine Relevanz. Erst bei den Weltmeisterschaften müssen sich Schmidt/Boehme im innerdeutschen Duell mit Erik Heil und Thomas Plöbel um die Olympia-Startplätze beweisen. In den Gewässern vor Miami bestritten auch die Nacra17-Segler **Lea Spitzmann und Jan Hauke Erichsen** ihren ersten Wettkampf des Jahres. Bei der Midwinter-Regatta belegte das Duo aus Glücksburg in der Endabrechnung den neunten Platz. **Carolina Werner und Paul Kohlhoff** testeten ebenfalls bei dieser Regatta ihre Form und landeten nach sechs Wettfahrten auf Platz 24. In der 49erFX-Klasse belegten die Kielerinnen **Jule und Lotta Görge** den 26. Rang.

Der Wechsel von der Hindernis- zur Marathonstrecke brachte für Läufer **Steffen Uliczka** im Jahr 2015 viele Veränderungen mit sich. Eine Fersen-OP erschwerte zudem den Übergang auf die Marathondistanz. Für 2016 hat Uliczka ein klares Ziel vor Augen: die vom DLV vorgegebene Olympia-Norm (derzeit 2:12:15 Stunden) knacken und sich den Traum einer zweiten Teilnahme an Olympischen Spielen nach London 2012 erfüllen. Auf dem Weg nach Rio sind die Europameisterschaften in Amsterdam nur eine Zwischenstation. Nach einem Trainingslager Anfang Februar in Portugal sucht Uliczka seine Chance bei einem Wettkampf im Frühjahr, abhängig vom Trainingsverlauf in den kommenden Wochen.

LSV/ar/fu



Redaktionsschluss für die März-Ausgabe des Sportforum ist der 15. Februar 2016.



Tauschten sich beim LSV-Kommunaldialog in Bad Segeberg aus (vlnr) KSV-Vorsitzender Sven Neitzke, Landrat Jan Peter Schröder und LSV-Präsident Hans-Jakob Tiessen.

„LSV-Kommunaldialog“ mit dem KSV Segeberg

„Die Kreissportverbände sind wesentliche Schaltstellen für die Sportentwicklung in Schleswig-Holstein“, sagte der Präsident des Landessportverbandes Schleswig-Holstein (LSV), Hans-Jakob Tiessen, anlässlich des „LSV-Kommunaldialogs“ mit dem Kreissportverband (KSV) Segeberg am 21. Januar in Bad Segeberg.

Beim „LSV-Kommunaldialog“ in Bad Segeberg tauschten sich die Vorstände des Landessportverbandes und des KSV Segeberg sowie der Landrat des Kreises Segeberg, Jan Peter Schröder, über die Themen Mitgliederentwicklung und -gewinnung, Sportentwicklungsplanung, Sport mit Flüchtlingen sowie Schule und Verein aus.

Erstmals waren bei einem Kommunaldialog auch Vertreter fast aller Kreistagsfraktionen dabei. In Bad Segeberg nahmen Claus Peter Diek (CDU), Arne Hansen (Bündnis 90/Die Grünen), Edda Lessing und Lore Würfel (beide SPD) sowie Toni Köppen (Piraten) und Holger Weihe (Die Linke) am Austausch teil und brachten sich auch teilweise mit eigenen Wortbeiträgen ein. Lediglich ein Vertreter der FDP konnte aus terminlichen Gründen nicht teilnehmen.

Der LSV-Vorstand mit Präsident Hans-Jakob Tiessen an der Spitze hat seit Januar 2014 nacheinander alle 15 Kreissportverbände in den Kreisen und kreisfreien Städten des Landes besucht. Im Vordergrund dieser Dialogveranstaltungen standen dabei vor allem der Informationsaustausch über die aktuelle Situation der Sportvereine in den verschiedenen Kreisen sowie Vereinbarungen zur weiteren Zusammenarbeit. „Es ist dem Vorstand des Landessportverbandes ein besonderes Anliegen, mit seinen Kreissportverbänden im ganzen Land in den unmittelbaren Dialog zu treten, um aus erster Hand die Wünsche, Sorgen und Herausforderungen der KSV und seiner Vereine zu erfahren“, sagte der LSV-Präsident. „Damit erhalten wir eine fundierte Basis für eine vertiefte Analyse der Sportentwicklung in unserem Land

und für weitere Umsetzungsschritte“, so Tiessen weiter. Der LSV-Präsident betonte, dass die Kommunaldialoge dazu führten, dass man sich auf Augenhöhe begegnet, die Vertrauensbasis stärkt und als Sportfamilie noch enger zusammenrückt. Dadurch lasse sich auch das große und wichtige Thema „Flüchtlinge“ eher bewältigen.

Landrat Jan Peter Schröder begrüßte den Austausch zwischen Sport und Politik: „Dieses neue Forum ist eine gute Möglichkeit, über die aktuellen Themen des Sports ins Gespräch zu kommen. Der Sport in allen seinen Formen hat im Kreis Segeberg eine nicht zu unterschätzende gesellschaftliche Bedeutung. Das beginnt bei der Gesundheitsförderung, geht über die Freizeitgestaltung von Jung und Alt und endet nicht bei der ehrenamtlichen Betätigung unzähliger Trainer und Betreuer. Gerade für die Integration der Flüchtlinge kann der Sport einen unschätzbaren Beitrag leisten. Deshalb ist für den Kreis Segeberg ein zentrales Anliegen, über den Kreis- und Landessportverband den Sport möglichst gut zu unterstützen.“

Hans-Jakob Tiessen, Sven Neitzke und Jan Peter Schröder zogen unisono ein positives Fazit des zweistündigen Austausches. Der LSV-Präsident sprach von einem guten Gespräch in angenehmer Atmosphäre mit guten und fruchtbaren Diskussionen. Die LSV-Vertreter hätten interessante neue Hinweise bekommen. Landrat Schröder freute sich über die Möglichkeit eines persönlichen Kennenlernens der Beteiligten und äußerte den Wunsch nach einer Wiederholung eines solchen Termins. Er lobte den KSV Segeberg für die gute Zusammenarbeit und wurde dabei unterstützt von den Vertretern der Fraktionen.

KSV-Vorsitzender Sven Neitzke dankte den LSV-Vertretern, dem Landrat und den Vertreterinnen und Vertretern der Kreispolitik gleichermaßen für den offenen Austausch und wertete den Kommunaldialog als einen guten Termin, bei dem der KSV Gehör für seine Anliegen gefunden habe.

LSV/ar

Der LSV-Innovationsfonds – eine Chance zur Verbandsentwicklung

Bereits im dritten Jahr hat der Landessportverband Schleswig-Holstein (LSV) nach Beschluss des Landessportverbandstages im Haushaltsjahr 2015 einen Innovationsfonds aufgelegt. Antragsberechtigt zur Unterstützung durch den Fonds, der im laufenden Haushalt mit 160.000 Euro ausgestattet ist, sind alle Verbände im Landessportverband.

Die Projektanträge an den Innovationsfonds sollen sich in erster Linie durch folgende Kriterien auszeichnen: Einer Neukonzeption der eingereichten Projekte mit Innovationscharakter bzw. einer substanziellen Weiterentwicklung bestehender Konzepte, nach Möglichkeit der Umsetzung von Inhalten des sportpolitischen Orientierungsrahmens (SPORA), einer nachhaltigen Wirkung und einem Transferwert sowohl verbandsintern als auch für andere Verbände. Auf der Grundlage der zur Verfügung stehenden Mittel konnte der LSV 40 Anträge bewilligen. Die Projekte sind bereits angelaufen und werden im Herbst dieses Jahres abgeschlossen sein.

Beispielhaft sollen an dieser Stelle einige Maßnahmen der Kreissportverbände und Landesfachverbände vorgestellt werden:

Der Kreissportverband Plön führt – gefördert durch den Innovationsfonds – eine Serie von Amtsbereisungen durch, um mit den Vereinen vor Ort sowie der Kommunalpolitik und weiteren Netzwerkpartnern ins Gespräch zu kommen. Schwerpunktthemen sind dabei die Mitgliederentwicklung, die Zusammenarbeit mit Kitas und Schulen sowie die Politikfähigkeit der dem Verband angeschlossenen Vereine.

Der Kreissportverband Stormarn übernimmt im Rahmen eines vorbildlichen Projektes Verantwortung für das Thema Inklusion im und durch den Sport. Als Grundidee möchte der Kreissportverband seine Vereine und deren Akteure für eine offene Haltung für das Thema sensibilisieren und Strukturen entwickeln. Dabei wird sowohl das sportpraktische Angebot als auch das Überdenken der Vereinsstruktur in den Blick genommen. Auch dieses Projekt kann ein wertvoller Impuls für andere Verbände sein, die sich intensiver mit dem Thema Inklusion im Sport auseinandersetzen wollen.

Einer anderen Thematik widmet sich der **Schleswig-Holsteinische Badminton-Verband** mit Unterstützung des Innovationsfonds. Der Verband möchte die Popularität der Sportart Badminton speziell in den Schulen erhöhen, indem er durch die Schulung von Sportlehrerinnen und Sportlehrern eine besondere Beziehung zur Sportart Badminton aufbauen möchte und somit zu einer umfangreichen Zahl von Sport-AGs in Schulen kommen möchte.

Die Partnerschaften zwischen Vereinen und Schulen sollen über die Arbeitsgemeinschaften hinaus dauerhaft und langfristig angelegt sein; für Lehrkräfte möchte der Verband eine Unterrichtshilfe erstellen, um die Nachhaltigkeit des Projekts sicherzustellen.

Ein gefördertes Projekt des **Schleswig-Holsteinischen Fußballverbandes** lautet „Demokratietraining für Konfliktmanagement im Sport“. Multiplikatoren sollen im Rahmen des Programms ein Schulungskonzept mit den Themen Demokratietraining, Konfliktmanagement, Vielfaltsmanagement und Gesprächsführung an die ehrenamtlichen Funktionsträger in den Vereinen und Verbänden des Fußballverbandes vor Ort weitergeben. Ziel ist es, ehrenamtliche Multiplikatoren auszubilden, die ihrerseits diese Arbeit vor Ort direkt und dauerhaft umsetzen können. Geplant sind u. a. Multiplikatoren-Schulungen für bis zu 20 Teilnehmer und Teilnehmerinnen. Interessant im Rahmen dieses Projekts ist die Planung, dass Vertreterinnen und Vertreter aller interessierten Fachverbände an den Schulungen teilnehmen können, da das Thema sportartunabhängig relevant ist.

Mit einem hochaktuellen gesellschaftlichen Thema beschäftigt sich im Rahmen eines geförderten Projektes der **Kreissportverband Pinneberg**. Angesichts der in den letzten Monaten stark gestiegenen Zahlen von Flüchtlingen und Asylsuchenden im Kreis Pinneberg sieht der Kreissportverband die dringende Notwendigkeit von Informations- und Fortbildungsveranstaltungen für seine Mitgliedsvereine. Die soziale Arbeit im Sport gewinnt durch die aktuelle Flüchtlingssituation mehr und mehr an Bedeutung. Daher möchte der Kreissportverband zukünftig die kommunale Sport- und Integrationspolitik, die interkulturelle Öffnung des Sports sowie die Perspektiven zukünftiger Kooperationen und Vernetzungen in den Fokus der Arbeit seiner Vereine rücken. Hierzu sind Schulungen und Beratungen sowie Konflikttrainings geplant. Auch das Netzwerk mit allen in der Flüchtlingsarbeit aktiven Organisationen, wie der Jugendpflege und dem Flüchtlingsbeauftragten des Kreises, ist Teil des Modellprojektes. Alle beteiligten Verbände, die in diesem Jahr Projekte, Programme und Maßnahmen im Rahmen des LSV-Innovationsfonds durchführen, stehen Interessierten jederzeit für weitere Informationen und Erfahrungsberichte zur Verfügung.

Der Landessportverband plant, zu bestimmten Themenschwerpunkten auch Informationsveranstaltungen anzubieten, um über die Erfahrungen aus den Projekten zu informieren und den Austausch zwischen den Verbänden und Vereinen im LSV zu verbessern. Eine grobe Gesamtübersicht aller geförderten Maßnahmen 2015/2016 finden Sie auf der nächsten Seite. **Interessierte finden Informationen sowie die Richtlinien und Antragsformulare zum LSV-Innovationsfonds unter www.lsv-sh.de.**

Neue Vereine im LSV

Folgende Vereine wurden am 27. Januar 2016 in den LSV aufgenommen:

Sportverein für Gesundheit und Rehabilitation Tornesch e.V.
KSV Pinneberg Reha-Verband

Reitgemeinschaft Gestüt Brodersdorf e.V.
KSV Plön Pferdesportverband

Übersicht der durch den Innovationsfonds geförderten Maßnahmen

Antragsteller

KSV Plön
KSV Ostholstein
SH Ju-Jitsu Verband
KSV Stormarn
KSV Stormarn
SH Badminton-Verband
SH Badminton-Verband
SH Badminton-Verband
SH Badminton-Verband

SH Badminton-Verband
SV Kiel
Judo-Verband SH
KSV Dithmarschen
SH Fußballverband
Tischtennis-Verband SH

Tischtennis-Verband SH
Tischtennis-Verband SH
KSV Pinneberg
KSV Pinneberg
Handball-Verband SH
Handball-Verband SH
Handball-Verband SH
Handball-Verband SH

Landesbetriebssportverband SH

Landesbetriebssportverband SH
Tauchsport-Landesverband SH

Tauchsport-Landesverband SH
SH Volleyball-Verband
SH Volleyball-Verband
Golfverband SH
SH Turnverband

Basketball-Verband SH
KSV Segeberg

Maßnahme

Sportgespräche Kreis Plön
 Grenzübergreifende Sportaktivitäten in der Fehmarn-Belt-Region
 Pilotausbildung Trainer B JJ Gesundheitsförderung und Prävention
 Übungsleiterausbildung für Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund
 Sport für Menschen mit Behinderung
 Kooperation mit dem Hamburger Badmintonverband
 Einführung einer Wettkampf- und Förderungsstruktur für die Altersklasse U11
 AfL/Landestrainer auf Reisen
 Förderung der Sportart Badminton im Schulsport und Anregung für Jugend trainiert für Olympia
 Badminton in Schulen von Flensburg und Umgebung
 Intus Portal (barrierefreies und adressatenfreundliches Informationsportal)
 Schaffen einer modernen Organisationsstruktur
 Sportstättenentwicklungsplan für den Kreis Dithmarschen
 Neue Wege im Schiedsrichterwesen-Imagekampagne & Gewaltprävention
 Gewinnung von Frauen für ein Ehrenamt im Fußballsport
 Multiplikatorenschulung „Demokratietraining für Konfliktmanagement im Sport“
 Talentschule des Fußballs
 Fußball-Strand-Tage für Grundschüler
 Pilotprojekt „Futsal-Liga Kiel“
 Anstoß für ein neues Leben
 Ehrenamtsarbeit leicht gemacht! - Die Verwaltungs-App für die Sporthalle und den Sitzungsraum
 Bildung eines Juniorteams im Tischtennis-Verband SH
 Sport mit Flüchtlingen
 Sport interkulturell - Wege zur Integration von Flüchtlingen in die Sportvereine
 Förderung des Wettkampfsports und des Ehrenamtes: Meisterschaftszuschüsse
 Grundschulaktionstag
 Veränderung der Verbandsstruktur
 Spielklassenänderung Jugendspielbetrieb
 Fortsetzung Perspektive 2020 - wo steht der Handballsport im Jahr 2020 in Schleswig-Holstein?
 „Betriebs- u. Gesundheitssport-Strategische Kooperationen & Entwicklungsmöglichkeiten im Landesbetriebssportverband
 „Betriebssport interkulturell“
 Talentförderung Finswimming, Ausbau des Landeskaders im Finswimming in Kooperation mit den neuen Bundesländern, Intensivierung der Zusammenarbeit mit Schulen
 Unterwasserrugby Jugendauswahl Schleswig-Holstein
 Modernes Lernen – Qualifizierung von Schiedsrichtern durch den Einsatz von e-learning
 Kleine Riesen OnTour
 Wasser-Driving-Range auf der Landesgartenschau 2016
 Turnvereinsübergreifendes Gerätturnen für Sportvereine einer Region, am Beispiel des Dänischen Wohlds im Kreis Rendsburg-Eckernförde
 Trainer machen Schule
 Konzept für die Fortführung des Sportentwicklungsplanungsprozesses im Kreis Segeberg-Befragung der Sportvereine



Mit Unterstützung von:



Starter-Pakete „Kein Kind ohne Sport!“: sjsH und SH Netz AG zeichnen fünf engagierte Vereine aus

Fünf weitere Sportvereine in Schleswig-Holstein können sich über ein Starter-Paket „Kein Kind ohne Sport!“ freuen. Die Sportjugend Schleswig-Holstein und die Schleswig-Holstein Netz AG überreichten dem 1. FC Schinkel, dem SV Grün-Weiß Bovenau, dem Pinneberger Tennisclub, dem 1. Kieler Gesundheits- und Rehasportverein sowie dem TuS Krempe im Rahmen von Vereinsveranstaltungen jeweils ein Starter-Paket, um die Vereine für deren außerordentliches Engagement zugunsten sozial benachteiligter Kinder auszuzeichnen.

Im Jahr 2014 beschloss der Vereinsvorstand des **1. FC Schinkel**, das Kinderturnen wieder zu einem festen Bestandteil des Gesamtangebots zu machen und es bei den Kleinsten in der Umgebung zu etablieren. Aufgrund einer sehr hohen Nachfrage stieg die Zahl der kleinen Teilnehmerinnen und Teilnehmer rasant an. Inzwischen gehören auch mehrere Kinder mit verschiedenen Handicaps zum Teilnehmerkreis, die auf diese Weise ihre Begeisterung an der Bewegung ausleben können. Die qualifizierte Übungsleiterin wird dabei von sehr engagierten Jugendlichen unterstützt, die ihre eigenen Ideen aktiv einbringen können. So können sie wichtige Erfahrungen sammeln und ihr Verantwortungs- sowie Selbstbewusstsein unter Aufsicht der Übungsleiterin trainieren.

Unabhängig von einer Vereinszugehörigkeit stellte man beim **SV Grün-Weiß Bovenau** während der Schulferien ein vielfältiges, kostenloses Sportangebot auf die Beine. Ziel war es, den interessierten Kindern und Jugendlichen eine Möglichkeit zu bieten, verschiedene Sportarten und Vereinssparten kennenzulernen. In diesem Rahmen konnten viele junge Menschen zur aktiven Beteiligung am Sport animiert werden. Die besonders engagier-

ten Jugendlichen des Vereins hatten dabei zusätzlich die Chance, selbst Aktionen vorzubereiten und durchzuführen. So konnten diese ihre eigenen Ideen einbringen, wichtige Erfahrungen als Nachwuchsübungsleiter sammeln und ihre persönlichen Kompetenzen unter Aufsicht der erwachsenen Vereinsvertreterinnen und Vereinsvertreter stärken.

Beim **Pinneberger Tennisclub** hat man bereits im Jahr 2012 eine Schul-AG für Kinder und Jugendliche mit geistiger Behinderung ins Leben gerufen. Unter Anleitung lizenzierter Trainer können die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler ihre Koordination und ihre Geschicklichkeit trainieren. Dabei gehen die Kinder wöchentlich ihrer Begeisterung an der Bewegung und ihrer Tennisleidenschaft nach. Die dafür benötigte Tennisausrüstung sowie die anleitenden Trainer stellt der Verein kostenfrei zur Verfügung. Auf diese Weise können immer wieder interessierte junge Menschen in den regulären Trainings- und Spielbetrieb integriert werden. Darüber hinausgehend werden die Kinder und Jugendlichen auch durch verschiedene Angebote aktiv in das Vereinsleben eingebunden. Beispielsweise können sie an vereinsinternen Turnieren, Tenniscamps und weiteren Veranstaltungen teilnehmen.



1. Kieler Gesundheits- und Rehasportverein



Pinneberger Tennisclub



Turn- und Sportverein Krempe

Unter dem Motto „Kicken für Jeden“ wird beim **1. Kieler Gesundheits- und Rehasportverein** ein Fußballangebot für Kinder mit körperlichen und geistigen Handicaps angeboten. Um allen interessierten Kindern die Möglichkeit zu bieten, ihrer sportlichen Leidenschaft nachzugehen und die Besonderheiten des Fußballs kennenzulernen, organisiert der Verein regelmäßige Trainingseinheiten. Dem Leitspruch „Auf dem Platz ist egal, wer du bist“ folgend, wird besonderer Wert auf die integrative Kraft des Fußballs gelegt. Angeleitet wird dieses an alle Altersgruppen gerichtete Vereinsangebot vom ehemaligen CP-Nationalspieler Jonas Becht.

Beim **Turn- und Sportverein Krempe** unterstützte man bereits die Einführung des Bildungs- und Teilhabepaketes aktiv, damit Kindern und Jugendlichen aus sozial schwachen Familien eine

Teilnahme am organisierten Sport ermöglicht werden konnte. Um bedürftige junge Menschen auch bei der Beschaffung von Sportbekleidung und -materialien zu unterstützen, bietet der Verein Hilfen an. Zusätzlich stellte man in Krempe während der Schulferien ein kostenloses Sport- und Freizeitangebot auf die Beine, in dessen Rahmen alle Interessierten, unabhängig von einer Mitgliedschaft, die gesamte Vielfalt des Vereinssports kennenlernen konnten. Mit individuellen und schnellen Lösungen unterstützt man bedürftige Kinder und Jugendliche außerdem bei der Bewältigung von Teilnahmekosten für Ferienfreizeiten, um ihnen sportliche Ferien zu ermöglichen. Zusätzlich engagierte sich der Verein bereits frühzeitig für in Krempe ankommende Flüchtlinge. Beispielsweise ermöglicht man diesen die kostenlose Teilnahme an den verschiedenen Sportangeboten und integriert sie aktiv in das Vereinsleben. *sjsh/flb*



Das Projekt „Kita & Verein“ fördert erstmals über 90 Kooperationen.

Die Sportjugend S.-H. bietet ihren Mitgliedsvereinen mit dem Projekt „Kita & Verein“ finanzielle Unterstützung für Kooperationen mit Kitas an. Bei diesen soll ein Bewegungsangebot für die Kinder der Kita von Übungsleitern des Vereins durchgeführt werden, wobei die Kooperationen dann vor allem durch gemeinsame Aktivitäten und Feste an Kraft aufnehmen. Seit dem Start des Projektes 2006 wurden in Schleswig-Holstein mehr als 600 Kooperationen gefördert.

Für das laufende Kita-Jahr 2015/2016 haben 96 Kooperationen einen Förderantrag gestellt.

Hervorzuheben sind dabei zwei Kreise, die dieses Jahr beachtliche Zahlen von Kooperationen mobilisieren konnten: Der KSV Stormarn startet im Rahmen des eigenen Förderprogramms Kita & Verein mit 21 Kooperationen und der KSV Dithmarschen hat durch viel Eigeninitiative in Form von Infoabenden erfolgreich 19 Kooperationen erreicht. Ein Engagement der beiden KSV's, dass in ihren Strukturen nachhaltig wirkt und deshalb aus unserer Sicht ein gutes Vorbild für alle KSV's darstellt.

Das Projekt „Kita & Verein“ bietet Vereinen eine tolle Möglichkeit, neue Mitglieder zu gewinnen und das Angebot besonders in den Altersstufen drei bis sechs Jahren zu erweitern. Durch das Bewegungsangebot des Vereins in Zusammenarbeit mit der Kita sind auch die Geschwister und Eltern der teilnehmenden Kinder erreichbar, die noch keinen Kontakt zum Vereinssport haben. Eltern können den Verein bei gemeinsamen Veranstaltungen näher kennenlernen und ihn als Freizeitgestaltung für ihre Kleinen entdecken. Zudem bieten Veranstaltungen und gemeinsame Aktivitäten die Möglichkeit, das Projekt lebendig zu gestalten. Kinder, die noch nicht im Verein aktiv sind, erfahren durch die

Kooperation den Spaß an Bewegung. Je nach Angebot lernen sie verschiedene Bewegungsangebote und Sportarten kennen und haben durch den engen Kontakt zum Verein die Möglichkeit, den Sport dort intensiver auszuüben. *sjsh/baj*

Liebe Leserinnen und Leser,

mein Name ist Katrin Preuß-Köpke, ich bin 35 Jahre alt, verheiratet und gemeinsam haben wir einen Sohn. Seit Mitte November 2015 bin ich für den Bereich Finanzen bei der sjsh zuständig. Während meiner Ausbildung zur Bürokauffrau stellte ich bereits fest, dass meine Vorliebe die Zahlen sind. Nach meiner Ausbildung konnte ich in verschiedenen Finanzbuchhaltungen meine Kenntnisse erweitern. In meiner Freizeit bin ich eng mit dem Waidwerk, unserer Natur und Umwelt sowie mit der Aus- und Weiterbildung meiner Hündin verbunden. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit.



Sie erreichen mich per E-Mail: katrin.preuss-koepke@sportjugend-sh.de, per Telefon unter 0431/64 86-151 oder im Haus des Sports in Raum 119. *sjsh/kpk*

Das diesjährige Landessprecherwahlwochenende für die FreiwilligendienstlerInnen fand vom 13. bis 15. November 2015 in Rickling statt. Die Sportjugend war mit Aike Sebastian Otto und Lisa Krützfeldt vertreten. Die Anreise der 35 TeilnehmerInnen der neun Träger (Koppelsberg, LKJ, IB, Paritätischer Bund, DRK, Diakonisches Werk, AWO, Sportjugend SH, IJGD) erwies sich, bei nasskaltem Wetter und unzureichender Wegbeschreibung, als schwieriger als gedacht. Trotzdem erreichten alle das Ziel.



Ganz links: Aike Otto, neuer Landessprecher und Jahrgangssprecher bei der sjsh

Zwei FWD-SprecherInnen der sjsh reisen zum Landessprecherwahlwochenende

Nach dem ersten gemeinsamen Abendessen versammelten sich alle und es erfolgte die Vorstellungsrunde der Teamer, sowie das Erklären der Seminarregeln, des Ablaufs und das Kennenlernen der anderen TeilnehmerInnen. Danach sollten die jeweiligen TeilnehmerInnen ihren Träger und Aufgabenbereich im Freiwilligendienst vorstellen und ihre Themen/Aufgaben für die zukünftigen Landessprecher nennen. Besonders interessant war hierbei die Vielfältigkeit der Einsatzmöglichkeiten im FWD, welche von Sport über Medizin bis hin zu Kultur und Ökologie reichten.

Am nächsten Tag wurden die acht Themen mit den meisten Punkten (Anerkennung des FWD für Studium, Ausbildung, gerechte Bezahlung, Angleichung der Gehälter, einheitliches Sprechersystem, Freiwilligendienstausweis, Fahrtkostenerstattung/Fahrtkostenübernahme, Flüchtlinge im FWD, Regionale Vernetzung der FWD-lerInnen, Öffentlichkeitsarbeit und Ehemaligenverein) in einem World-Café besprochen. Für die weitere Bearbeitung der Themen wurden Gruppen gebildet, die sich jeweils 20 Minuten pro Thema austauschten. Am Ende stellte man eines der Themen den anderen Gruppen vor und berücksichtigte dabei alle bereits vorhandenen Ansätze. So konnten alle Ideen mit einfließen und es wurde eine Art Arbeitsplan für alle Landessprecher erstellt. Zudem ergänzte man dies mit einem Blick ins Jahr 2040 und der Frage: Was sollte bis dahin alles im FWD passiert sein? Außerdem war Maurice Christiansen, einer der ehemaligen Landessprecher von 2014/2015 dort, der sein Wissen und seine Erfahrungen mit uns teilte. Der letzte Tag befasste sich hauptsächlich mit der Wahl der Landes-

sprecherInnen. Hierbei entschieden die TeilnehmerInnen gemeinsam, wie viele LandessprecherInnen es geben sollte, wie gewählt wurde und wie viele Stimmen man hatte. Bei einer geheimen Wahl, durfte man drei seiner Favoriten auf einem Stimmzettel eintragen. Nach der Vorstellung der 14 zur Wahl stehenden Kandidaten/innen wurden am Ende sieben LandessprecherInnen gewählt. Aike Sebastian Otto (sjsh), Lynn Höfer (FÖJ), Phillip Schramm (Paritätischer Wohlfahrtsverband), Hannah Christiansen (LKJ), Jessica Kruse (Paritätischer Wohlfahrtsverband), Hauke Pajonk (DRK) und Max Hoster (FÖJ) werden dieses Jahr die Interessen der Freiwilligen in Schleswig-Holstein vertreten.

Zusammenfassend kann man das Wochenende als interessantes und einmaliges Erlebnis in der Zeit als FWD-lerIn bezeichnen, an dem viele Themen genannt und bearbeitet wurden. Die LandessprecherInnen werden sich nun mit den Themen weiter intensiv beschäftigen und ihr Engagement einbringen, um gute Ergebnisse für das kommende Jahr zu erzielen. *Aike Otto*

Fortbildung „Aktiv im Kinderschutz“ – Qualifizierung von AnsprechpartnerInnen in Sportvereine 26./27. Februar 2016, Fr., 18 bis Sa., 18 Uhr

In diesem Seminar werden Vereinsmitglieder qualifiziert, um als kompetente Ansprechpartnerinnen oder Ansprechpartner für Fragen des Kinderschutzes und möglicherweise Verdachtsfälle zu sexualisierter Gewalt in ihrem Verein oder Verband agieren zu können.

- Wie können Gefährdungen in der Entwicklung von Kindern erkannt werden?
- Wie werden Verdachtsfälle vertrauensvoll und ruhig behandelt?
- Welche Täterstrategien sind bekannt? Ist eine sofortige Anzeige ratsam?
- Wo ist Hilfe und fachliche Beratung zu finden?
- Wie kann Präventionsarbeit im Verein/Verband gestaltet werden?

Den Teilnehmerinnen und Teilnehmern wird vermittelt, wie sie in diesem sensiblen Bereich vertrauens- und verantwortungsvoll mit Beobachtungen, Erlebnissen und Verdächtigungen umgehen können.

Referenten: Lehrteam sjsh
Seminarort: Bad Malente, Sport- und Bildungszentrum
Seminargebühr: 25 Euro (inkl. ÜN und Verpfl.)
FB 12 LE JL/ÜL-Lizenz/Juleica

ANMELDUNG UNTER: WWW.SPORTJUGEND-SH.DE

TERMINKALENDER

VERANSTALTUNG	ORT	DATUM
Hauptamtlichen-Tagung	Kiel, HdS, Saal	17. Feb. 2016
Vollversammlung	Cismar, Klosterkrug	12. März 2016
LEHRGÄNGE MIT FREIEN PLÄTZEN		
AktionsleiterInnen-Ausbildung	SBZ Malente	19. - 21. Feb. 2016 4. - 6. März 2016 18. - 20. März 2016
Aktiv im Kinderschutz – Qualifizierung von AnsprechpartnerInnen in Sportvereinen	SBZ Malente	26. - 27. Feb. 2016
AUSFÜHRLICHES LEHRGANGSPROGRAMM MIT ANMELDEFORMULAR UNTER: WWW.SPORTJUGEND-SH.DE		





Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Jugendmeisterehrung 2015, Teil 2

MOTORSPORT

Jacob Siebert, Automobilclub von Kiel
Deutscher Jugendmeister im Jugend Kart-Slalom

MOTORYACHT

Brian Lutterbey, Jugend-Motorboot-Gemeinschaft SH
Deutscher Jugendmeister im Motorbootrennsport – Klasse GT-15

PFERDESPORT

Beeke Carstensen, Reiterverein Obere Arlau, Sitz Behrendorf
Deutsche Jugendmeisterin und Europameisterin mit der Mannschaft im Springreiten

Hannes Ahlmann, Reitverein Hanerau-Hademarschen
Europameister mit der Mannschaft und 5. Platz in der Einzelwertung im Springreiten-Children

Theresa Ripke, Reiterverein Südangeln/Süderbrarup
Deutsche Jugendmeisterin und Europameisterin mit der Mannschaft im Springreiten

Hanna Knüppel, Reit- u. Fahrverein Kisdorf Henstedt-Ulzburg
Europameisterin mit der Mannschaft und 3. Platz in der Einzelwertung in der Vielseitigkeit

ROLLSPORT

Tom Tarek Schuur, Roll- u. Eissportgemeinschaft Kiel
Deutscher Jugendmeister im Rollsport - Solotanz

RUDERN

Frieda Hämmerling, RG „Germania“ Kiel
Annemieke Schanze, Ratzeburger Ruderclub
1. Platz bei der Jugendwelt- und Europameisterschaft im Juniorinnen-Doppelzweier sowie 1. Platz bei der Dt. Jahrgangsmesterschaft U 19

Jan Ole Muchow, Lübecker Rudergesellschaft
1. Platz bei der Junioren-Weltmeisterschaft im Junioren-Vierer mit Steuermann sowie 1. Platz bei der Deutschen Jahrgangsmesterschaft U 17 im Juniorvierer

Emma Runge, Friedrichstädter Rudergesellschaft
1. Platz bei der Deutschen Jahrgangsmesterschaft U 17 im Leichtgewichts-Junioren-Doppelvierer

Melvin Müller-Ruchholtz, Preetzer Ruder-Club
Mattis Nüsse, Lübecker Ruder-Gesellschaft
Niklas Clasen, Lübecker Ruder-Gesellschaft
Hans Kellinghusen, Rudervereinigung Kappeln
1. Platz bei der Deutschen Jahrgangsmesterschaft U 17 im Leichtgewichts-Junioren-Doppelvierer

Katharina Börms, Lübecker Frauen-Ruder-Klub
1. Platz bei der Junioren-Weltmeisterschaft im Juniorinnen-Doppelvierer

Paula Vosgerau, Lübecker Rudergesellschaft
2. Platz bei der Junioren-Weltmeisterschaft im Juniorinnen-Vierer sowie 1. Platz bei der Deutschen Jahrgangsmesterschaft U 19 im Juniorinnen-Achter mit Steuermann

Marieluise Witting, Ratzeburger Ruder-Club

1. Platz bei der Junioren-Weltmeisterschaft im Juniorinnen-Achter sowie 1. Platz bei der Deutschen Jahrgangsmesterschaft U 17 im Juniorinnen-Achter mit Steuermann

Lars Höpken, Lübecker Rudergesellschaft

3. Platz bei der Junioren-Weltmeisterschaft im Junioren-Achter mit Steuermann

SCHACH

Mats Beeck, Julian Rieper, Lukas Wanner und Alexander Pluska,
alle Doppelbauer SK Kiel, Deutsche Mannschafts-Jugendmeister im Schach

SCHÜTZEN

Paul Zours, JSC Ratzeburg
Deutscher Jugendmeister im Wurfscheiben – Skeet – Schießen

SEGELN

Luke Willim, Kieler Yacht Club
Gwendal Lamay, Kieler Yacht Club
4. Platz bei der Jugend-Europameisterschaft der 29er

Anisah Schuchmann, Kieler Yacht Club
Sofia Schuchmann, Kieler Yacht Club
Deutsche Jugendmeisterin der 29er

TANZEN

Kevin Khan, 1. SC Norderstedt
Liana Küstner, 1. SC Norderstedt
3. Platz bei der Jugend-Europameisterschaft im Junioren 2 Standard

TURNEN

Deniz Arat, Viktoria Westphal, Marie Gründel, Malena Meier, Line Niemann, Julia Pörschke, Anna Sophie Rave, Henrike Sander, Jane Schlüter und Lina Marie Thumann,
alle von der ETSV Fortuna Glückstadt, Deutsche Jugendmeisterinnen in der Turnerjugendgruppenmeisterschaft (TGM)

Betsy Klahr, Polizei SV Eutin
Deutsche Jugendmeisterin im Jahn-6-Kampf

Vanessa Ziesenitz, Kieler Turnverein
Deutsche Jugendmeisterin im Achtkampf

Hannes Himmelhahn, Jan Ewers, Max Alexander, Melvin Knudsen, Kjell Butzke, Marvin Steinleitner, Enrico Dombert Hendrik-Ole Hägele, Till Hullmann, alle TSV Lola
Deutsche Jugend-Mannschaftsmeister im Feldfaustball U 14

Vemke Voß (Jugendmeisterin), **Nadja Zühlke** (Weltmeisterin), **Annalena Lenz** (Jugendmeisterin) **Lisa Maas** (Weltmeisterin), **Jacqueline Böhmker** (Weltmeisterin), **Helen Gloy, Levke Voß, Rouven Kadgien** (Mannschafts-Weltmeister), alle VfL Kellinghusen, Deutsche Jugend-Mannschaftsmeisterinnen im Feld- und Hallenfaustball U 18

Mit der Sportabzeichen-Tour durch die Republik

Bei der Sportabzeichen-Tour des Deutschen Olympischen Sportbunds kommen 2016 nicht nur auf dem Sportplatz viele Kilometer zusammen. Im kommenden Jahr geht es mit der Veranstaltungsreihe über zehn Stationen von der Küste bis ins südlichste Württemberg sowie von der holländischen bis an die polnische Grenze. Mit der Unterstützung prominenter Sportler wie Frank Busemann, Danny Ecker, Kirsten Bruhn und Miriam Höller geht es dabei auch an außergewöhnliche Orte, abseits der klassischen Sportplätze.

„Citius, altius, fortius“ – „Schneller, höher, weiter“ könnte es zum Beispiel beim Stopp in Xanten über das Sportareal klingen. Denn in der Römerstadt gastiert die Tour im Archäologischen Park Xanten. In Zirndorf macht die Tour im PLAYMOBIL-FunPark Halt, wo die Prüfungen zwischen Westerncity, Goldmine und Piratensee abgelegt werden. In **Kiel-Schilksee** erwartet die Sportlerinnen und Sportler maritimes Ostseeflair und ein Hauch von Olympia, denn dort fanden die Segelwettbewerbe der Olympischen Sommerspiele 1972 statt.

Die nächste Sportabzeichen-Tour startet am 3. und 4. Juni 2016 mit einem Sportwochenende in Berlin. Auch im niedersächsischen Bersenbrück, im württembergischen Ravensburg und im hessischen Fulda steht – in Zusammenarbeit mit der Aktion Mensch und den jeweiligen Landesverbänden des Deutschen Behindertensportverbands – das gemeinsame Sporttreiben von Menschen mit und ohne Behinderung im Mittelpunkt. Alle sind zum gemeinsamen Sporttreiben eingeladen, Vielfalt ist erwünscht.

Neben Inklusion setzen die Veranstaltungsorte weitere Schwerpunkte. Im brandenburgischen Kleinmachnow geht es zum Beispiel um die Themen Ernährung und betriebliche Gesundheitsvorsorge. Auf der Zielgeraden der Sportabzeichen-Tour grüßt im August die Ottostadt Magdeburg. Den Schlusspunkt setzt in diesem Jahr die Stadt Weißwasser in Sachsen. Sie mittlerweile schon zum fünften Mal Gastgeberin der Tour. Hier steht das Schwerpunktthema Integration auf dem Programm.



Die zehn Stopps der Sportabzeichen-Tour 2016 im Überblick

3./4. JUNI 2016	BERLIN
8. JUNI 2016	XANTEN (NORDRHEIN-WESTFALEN)
10. JUNI 2016	BERSENBRÜCK (NIEDERSACHSEN)
16. JUNI 2016	RAVENSBURG (BADEN-WÜRTTEMBERG)
24. JUNI 2016	KLEINMACHNOW (BRANDENBURG)
8. JULI 2016	FULDA (HESSEN)
15. JULI 2016	KIEL-SCHILKSEE (SCHLESWIG-HOLSTEIN)
22. JULI 2016	ZIRNDORF (BAYERN)
19. AUGUST 2016	MAGDEBURG (SACHSEN-ANHALT)
9. SEPTEMBER 2016	WEIßWASSER (SACHSEN)

Stell Dich der Herausforderung

Wer das Deutsche Sportabzeichen ablegen möchte, muss vier Prüfungen in den Disziplinen Kraft, Schnelligkeit, Koordination und Ausdauer bestehen. Dafür steht der Slogan „Deutsches Sportabzeichen – DEINE Herausforderung“. Denen, die es schaffen, winkt das Ehrenzeichen in Bronze, Silber oder Gold.

Ohne die Unterstützung der nationalen Förderer wäre die Sportabzeichen-Tour nicht umsetzbar. Deren Sportbotschafter tun ihr Übriges, um die Veranstaltungen für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu einem unvergesslichen Erlebnis zu machen. Für die Sparkassen-Finanzgruppe besucht der ehemalige Weltklasse-Stabhochspringer und deutsche Rekordhalter in der Halle, Danny Ecker, die Tourstopps. Als Sportbotschafter für kinder+Sport begleitet der ehemalige Zehnkämpfer und Silbermedaillengewinner von Atlanta 1996, Frank Busemann, bereits seit vielen Jahren die Sportabzeichen-Tour und Stunt- und Actionmodel Miriam Höller ist für Ernsting's family am Start. Auch Kirsten Bruhn ist wieder dabei. Die mehrmalige Paralympics-Siegerin im Schwimmen besucht als Sportbotschafterin für den DOSB Tour-Stopps, bei denen das Sporttreiben von Menschen mit und ohne Behinderungen im Mittelpunkt steht.

Die BKK24 legt ihren Schwerpunkt auf die Sportabzeichen-App, die Teilnehmer und Interessierte auf ihrem Weg zum Deutschen Sportabzeichen begleitet. Erstmals ist Krombacher als Tour-Partner dabei und wird bei allen Stationen kostenlos Krombacher's Fassbrause in verschiedenen Sorten ausschenken – eine Erfrischung für die ganze Familie mit 0,0 Prozent Alkohol.

Mehr Infos zum Deutschen Sportabzeichen gibt es auf www.deutsches-sportabzeichen.de.

Kurzvorstellung der Fachausschüsse des Landessportverbandes Schleswig-Holstein



Am 10. Dezember 2015 trafen sich der LSV-Vorstand und die neu zusammengesetzten Fachausschüsse des Landessportverbandes im Kieler Haus des Sports zu einer Kick-off-Veranstaltung, bei der das persönliche Kennenlernen im Vordergrund stand – des LSV-Vorstandes und der Ausschussmitglieder sowie der Ausschussmitglieder in den Ausschüssen untereinander.

Aktuell waren vier Ausschüsse neu zu besetzen mit einer Laufzeit von vier Jahren: Leistungssport, Breitensport, Umweltfragen sowie Bildung, Qualifizierung und Mitarbeiterentwicklung. Laut LSV-Satzung bereiten die Ausschüsse die Arbeit des LSV-Vorstandes vor – durch fachliche Beratung oder Unterstützung, aber auch durch die Identifikation von Themen mit Vorstandsrelevanz, die dann in den Vorstand eingebracht werden. Der LSV-Vorstand hat auf seiner konstituierenden Sitzung beschlossen, sich neben dem Vorsitzenden zum Teil mit weiteren Vorstandsmitgliedern in die fachliche Arbeit der neu zu besetzenden Ausschüsse einzubringen. Die jeweiligen Vorstandsmitglieder werden hierbei – auch gemeinsam mit den jeweiligen Zuständigen aus dem Hauptamt – im Team arbeiten.



Ausschuss für Bildung, Qualifizierung und Mitarbeiterentwicklung

Vorsitzender: Wolfgang Beer

Weiteres Vorstandsmitglied: Matthias Hansen

Hauptamt: Carsten Bauer

Ausschussmitglieder: Doris Birkenbach, Petra Feix, Verena Lemm, Christa Nordwald, Gerhard Schröder, Ulrich Schümann

Der Ausschuss wird sich vorrangig mit der **Weiterentwicklung und Koordinierung der übergreifenden Bildungsarbeit im organisierten Sport** in Schleswig-Holstein befassen. Dabei sollen zunächst die **aktuellen Rahmenbedingungen und die Herausforderungen für die Qualifizierung analysiert** und Handlungsstrategien für die Weiterentwicklung erarbeitet werden, auch unter Berücksichtigung der Belange der Kreissport- und Landesfachverbände. Für den externen Dialog mit Politik und Gesellschaft sollen zudem **Vorschläge entwickelt werden, wie die Bildungspotentiale des Sports stärker herausgearbeitet und gegenüber Dritten verdeutlicht werden können.**

Nach einer Einführung von LSV-Präsident Hans-Jakob Tiessen, in der er Rolle und Besetzung der Ausschüsse skizzierte und darüber hinaus die wesentlichen Handlungsfelder des LSV-Vorstandes vorstellte, präsentierten die jeweiligen Ausschussvorsitzenden kurz und kompakt die geplanten Schwerpunkte ihrer Arbeit. Daran schlossen sich separate Sitzungen der einzelnen Ausschüsse an, bevor das Kick-off mit einem Get together bei einem Imbiss ausklang.

Die LSV-Verantwortlichen konnten sich über ein großes Interesse an der Mitarbeit seitens der Verbände freuen, waren aber durch Satzungsvorgaben für die Besetzung der Ausschüsse stark reglementiert. Hierdurch mussten leider fachlich hoch qualifizierte und zugleich motivierte vorgeschlagene Personen abgelehnt werden – eine für alle Seiten unbefriedigende Situation. Um dieser Situation Abhilfe zu schaffen, wird bereits für 2016 eine Satzungsänderung angestrebt. Damit soll die Möglichkeit einer größeren Öffnung und damit der Flexibilität bei der Ausschussbesetzung gegeben werden. Die nun berufenen Ausschüsse sollen dann nicht ersetzt, sondern ggf. mit weiteren Mitgliedern ergänzt werden.

LSV/ar



Ausschuss für Breitensport

Vorsitzender: Dr. Olaf Bastian

Weitere Vorstandsmitglieder: Ute Freund, Bernd Küpperbusch

Hauptamt: Thomas Niggemann

Ausschussmitglieder: Jens Hartwig (Beauftragter Sportabzeichen), Lars Kirchwehm, Michael Lindner, Birgit Philipp, Sven Thode, Karsten Tiedemann, Jutta Voigt

Im Mittelpunkt der Arbeit des Ausschusses für Breitensport stehen drei Schwerpunktbereiche: Die Unterstützung der **Vereins- und Verbandentwicklung** umfasst insbesondere die zentralen Themen: „Mitgliederentwicklung“, „Schule und Verein“ sowie „Kommunale Sportentwicklungsplanung“.

Im Bereich des **Gesundheits- und Seniorensports** wird vor allem das neue Präventionsgesetz im Fokus stehen. Bei der **Weiterentwicklung der sozialen Programme und Projekte** soll zunächst ein besonderes Augenmerk auf das Thema „Sport für Alle – Sport für Flüchtlinge“ gelegt werden.



Finanzausschuss

Vorsitzender: Dr. Marquard Gregersen
Hauptamt: Ingo Buyny
Ausschussmitglieder: Ingo Diedrichsen, Manfred Möller, Detlef Ott, Olaf Sailer, Hans-Jakob Tiessen, Henning von Reden

Der Finanzausschuss berät den Vorstand in allen **Finanzbelangen**, insbesondere bei der **Haushaltsplanung** und verteilt im Auftrag des LSV-Vorstandes die **Investitionsmittel**.



Ausschuss für Leistungssport

Vorsitzender: Heinz Jacobsen
Weiteres Vorstandsmitglied: Meike Evers-Rölver
Hauptamt: Thomas Behr
Ausschussmitglieder: Gabi Dörries, Grit Jurack, Dr. Lars Koltermann, Dr. Tim Rausche, Volker Scheel, Sarah Strege

Der Ausschuss wird sich insbesondere mit der **Entwicklung im Nachwuchsleistungssport** beschäftigen mit einem besonderen Fokus auf den Bereich **Schule und Leistungssport**. Die **Weiterentwicklung des Förderkonzeptes** als ein wichtiges Steuerungsinstrument und dessen Umsetzung u.a. im Rahmen der Strukturgespräche mit den Landesfachverbänden steht ebenso wie das **Team Schleswig-Holstein** – insbesondere hinsichtlich der Perspektiven nach den Olympischen Spielen 2016 – auf der Agenda des Ausschusses.

Vorstand der Sportjugend Schleswig-Holstein

Vorsitzender: Matthias Hansen
Hauptamt: Carsten Bauer
 Die Sportjugend ist **Jugendverband** im Sinne des Kinder- und Jugendgesetzes. Ihre Aufgabe ist die Förderung der **sportlichen und überfachlichen Aufgaben der Jugendarbeit** in den Vereinen und Verbänden. Laut Satzung des LSV kann die Sportjugend mit Zustimmung des LSV-Vorstandes jeweils einen **Vertreter ohne Stimmrecht** in die Ausschüsse des LSV entsenden.



Ausschuss Frauen im Sport

Vorsitzende: Sylvia Nowack
Hauptamt: Annika Pech
Ausschussmitglieder: Brigitta Deutschmann, Frauke Drewitz, Maren Korban, Astrid Petersen (SJS), Maïke Rückert

Der Ausschuss für Frauen im Sport befasst sich mit allen grundsätzlichen Fragen im Sport, insbesondere mit der **Gewinnung von Frauen für die Mitarbeit in den Vereinen und Verbänden** sowie mit der **Genderthematik**.



Ausschuss für Umweltfragen

Vorsitzender: Dr. Thomas Liebsch-Dörschner
Hauptamt: Maren Koch, Dr. Sven Reitmeier
Ausschussmitglieder: Dr. Dieter Bohn, Uwe Deppe, Martin Fiedler, Dr. Thomas Haarhoff, Jerk Hansen, Dr. Christiane Müller, Alfred Schmücker, Karsten Schwarz, Sven Wollesen

Traditionell steht insbesondere das Thema **„Naturschutz und Sport“** im Fokus des Ausschusses für Umweltfragen. In den kommenden Jahren soll darüber hinaus in der Ausschussarbeit ein besonderer Schwerpunkt in die Themenfelder **„Energieeffizienz für Sportstätten“** und **„Klimaschutz im und für den Sport“** gelegt werden..



Sport- und Bewegungsangebot für Menschen mit und ohne Demenz

Projekt „Alter in Bewegung“ mobilisiert Pflegebedürftige

Der Landessportverband Schleswig-Holstein (LSV) und das Forum Pflegegesellschaft haben das gemeinsame Projekt „Alter in Bewegung“ weiterentwickelt. Nachdem bereits seit 2012 erfolgreich Kooperationen zwischen Sportvereinen und Senioreneinrichtungen auf den Weg gebracht werden, richtet sich das Projekt jetzt auch an Pflegebedürftige, die zu Hause von Angehörigen und einem Pflegedienst versorgt werden. Insbesondere sollen auch Menschen mit einer dementiellen Erkrankung von dem Angebot profitieren. Das Projekt wird vom Ministerium für Soziales, Gesundheit, Wissenschaft und Gleichstellung des Landes Schleswig-Holstein, vom Kompetenzzentrum Demenz in Schleswig-Holstein, und der BARMER GEK unterstützt.

In wöchentlichen Übungseinheiten werden über zwölf Wochen Kraft, Ausdauer, Beweglichkeit und Koordination der Teilnehmerinnen und Teilnehmer auch im hohen Lebensalter gefordert und gefördert. Ziel der Bemühungen ist es, körperliche Aktivität als festen Bestandteil in den Alltag älterer Menschen nachhaltig zu integrieren. Darum können und sollen auch Angehörige von Pflegebedürftigen am Programm teilnehmen. Im Jahr 2015 sind 18 Kooperationen zwischen Sportvereinen und ambulanten Pflegediensten vereinbart worden. Das gemeinsame Miteinander und Bewegen macht das Angebot für die Beteiligten besonders attraktiv.

Die Angebotsinhalte werden vom Sportverein in Absprache mit dem Pflegedienst festgelegt. Der Sportverein stellt die Übungsleiterin, die über eine entsprechende Qualifikation verfügt. Im Rahmen des Projektes konnten die Übungsleiterinnen zudem an einer speziellen Fortbildung zum Umgang mit Menschen mit einer dementiellen Erkrankung teilnehmen. Die Schulung der Übungsleiterinnen und -leiter wurde vom Kompetenzzentrum Demenz durchgeführt. Neben dem Wissen zum Thema „Demenz und Bewegung“ qualifiziert die 20-Stunden-Schulung für den Einsatz in niedrigrschwelligeren Angeboten gemäß §45 SGB XI. Ebenso hat das Bildungswerk des Landessportverbandes die Schulung als Verlängerung der DOSB-C und B-Lizenz mit 15 Lerneinheiten anerkannt.

Bewegungsförderung von älteren Menschen soll deren Selbstständigkeit und Lebensqualität im Alter erhalten. Der bewusst einfach gehaltene Zugang ermöglicht eine unkomplizierte Teilnahme und steigert so das Interesse am Angebot.

„Das Projekt stellt für alle Beteiligten eine win-win-Situation dar.



v.li. Iris Schmeling (Leiterin Helene-Donner-Residenz), Frau Frommholz, (Mitarbeiterin der Einrichtung) Frau Trebbin (Alzheimer Gesellschaft) und Heidi Hammerschmitt-Klatt (VfL Pinneberg)

Durch das Netzwerk der Partner ist es möglich, vor Ort ein qualitativ hochwertiges Bewegungsangebot bereitzustellen, so dass die Menschen mit Demenz möglichst lange in ihrem Lebensumfeld Sport treiben können und integriert werden. Darin sehen wir eine wichtige gesellschaftliche Aufgabe“, sagt Hans-Jakob Tiessen, Präsident des Landessportverbandes Schleswig-Holstein.

Vor allem für dementiell erkrankte Menschen und ihre Angehörigen bietet das Angebot eine wichtige Möglichkeit der sozialen Teilhabe, der Betreuung und der Entlastung. Das Projekt soll zugleich Vorbildcharakter haben und weitere Sportvereine und ambulante Pflegedienste zur Zusammenarbeit motivieren. So können flächendeckend viele gemeinsame Sport- und Betreuungsangebote entstehen, deren Finanzierung als niedrigrschwellige Angebote mit dem Schwerpunkt Bewegung und Sport dauerhaft gesichert werden kann.

Gesundheitsministerin Kristin Alheit betont: „Die Erhaltung von Mobilität ist zentrale Voraussetzung dafür, dass Menschen mit Pflegebedarf oder einer Demenz aktiv am Leben teilnehmen können. Alter und Sport sind hilfreiche Partner, um so lange wie möglich selbstständig und unabhängig zu bleiben.“ Darüber hinaus ist wissenschaftlich belegt, dass durch sportliche Aktivitäten die Entwicklung der Demenz verlangsamt und eine Verschlechterung hinausgezögert werden kann. „Machen Sie bei dem Projekt mit!“, so die Ministerin.

Angesichts der Zunahme von chronischen Krankheiten und auch

Kooperationspartner und Förderer des Projektes:

BARMER GEK

**KOMPETENZZENTRUM
Demenz**

CAU
Christian-Albrechts-Universität zu Kiel
Institut für Sportwissenschaft

SH
Schleswig-Holstein
Ministerium für Soziales,
Gesundheit, Wissenschaft
und Gleichstellung

dementiellen Erkrankungen haben Prävention und Gesundheitsförderung einen hohen und weiter steigenden Stellenwert. „Den Sportvereinen kommt mit ihren vielseitigen Angeboten für Menschen in jedem Alter eine wichtige Rolle bei der Erhaltung von Gesundheit und Lebensqualität zu. Mit der Unterstützung des Projektes 'Alter in Bewegung' möchten wir ins Bewusstsein rücken, dass auch im Alter und auch bei körperlichen oder geistigen Gebrechen Bewegung noch einen wichtigen Beitrag zu einem Stück Wohlbefinden leisten kann“, so Thomas Wortmann, Landesgeschäftsführer der BARMER GEK für Schleswig-Holstein.

Es konnten in fast allen Kreisen Schleswig-Holsteins Sportvereine als Partner für dieses Projekt gewonnen werden, berichtet Brigitte Roos, Referentin für Seniorensport beim LSV. Im Kreis Pinneberg beispielsweise nahmen der SC Pinneberg und der VfL Pinneberg teil. Der VfL Pinneberg kooperiert mit der Alzheimer Gesellschaft und der Helene-Donner-Seniorenresidenz.
LSV/ro

Weitere Informationen und Anmeldung bei:
Brigitte Roos, LSV-Referentin für Seniorensport
Tel.: 0431-6486-217
E-Mail: brigitte.roos@lsv-sh.de

Heidi Hammerschmitt-Klatt, hauptamtliche Mitarbeiterin des VfL Pinneberg, stand dem SPORTforum für einige Fragen zur Kooperation zur Verfügung:

SPORTforum: Worin sehen Sie die Vorteile der Kooperationen für Ihren Sportverein?

Heidi Hammerschmitt-Klatt: Die Vernetzung mit unseren Kooperationspartnern öffnet uns Türen zu einem neuen Interessentenkreis. Mögliche Hemmschwellen werden durch vertraute Partner abgebaut. Weiterhin entsteht durch den Austausch auch eine fachliche Bereicherung auf der organisatorischen Ebene, aber auch für die Übungsleiter und Betreuer, die die Gruppe begleiten.

SF: Profitieren davon auch Ihre Vereinsmitglieder?

HHK: Selbstverständlich – sie sind ja schon ein Teil der Gemeinschaft, fühlen sich vertraut und bekommen ein neues Bewegungsangebot, für sich selbst oder für Partner, Familienangehörige, Freunde, Nachbarn...

SF: Wie stellen Sie sich im Sinne der Nachhaltigkeit die Fortführung des Projektes vor?

HHK: Wenn die Gruppe sich aufgebaut hat und die Teilnehmerinnen und Teilnehmer regelmäßig kommen, ist es für uns selbstverständlich, die Kontinuität zu leisten. Uns ist es ein wichtiges Anliegen, etwas dazu beizutragen, dass sich durch regelmäßige Bewegung die Lebensqualität der Teilnehmerinnen und Teilnehmer verbessert. Die Kooperationsverträge zwischen Senioreneinrichtung und Sportverein sehen bereits verschiedene Varianten für die Fortführung der Zusammenarbeit vor, so dass die Nachhaltigkeit gewährleistet ist.



**GESUNDHEIT WEITER GEDACHT
 WEIL GUTE VORSÄTZE
 BESTE ANREGUNGEN BRAUCHEN.**

Mit »Deutschland bewegt sich« bewegt die BARMER GEK seit über 10 Jahren immer mehr Menschen, in Sachen Sport und gesunde Ernährung aktiv zu werden.

→ GESUNDHEIT-WEITER-GEDACHT.DE

BARMER GEK

einfach besser

TNG 

Gemeinsam Gutes tun

Winter-Paket



Internet



Mobil



Festnetz



Installation

€ ~~29,80~~ /Monat*

Jetzt für 3 Monate

€ **14,80** /Monat*

Bis 31. März
100€ teilen
oder spenden



Kundenberatung: TNG Shop · Kehdenstr. 25 · 24103 Kiel · www.tng.de · Tel. 0431/908 908

* Aktion befristet bis zum 31.03.2016. Das Winter-Paket kostet in den ersten 3 Monaten monatlich 14,80 €, danach monatlich 29,80 €. Vermittler und Neukunden des Winter-Pakets erhalten jeweils ein Guthaben von 50,00 €. Alternativ jeweils 25 € Guthaben und eine TNG-Spende von 50 € oder der Verzicht auf Guthaben und eine TNG-Spende von 100 €. Die Spende der TNG geht an den KIELER TAFEL e.V. Das Winter-Paket hat eine Mindestlaufzeit von 12 Monaten und ist danach zum Ende des Folgemonats kündbar. Anschlussübernahme kostenlos. Neuanschluss einmalig 49,00 €. Die angegebenen Verbindungspreise und Flatrates für Telefonie beziehen sich auf reine Sprachverbindungen im deutschen Festnetz ohne Sonder- und Servicernummern, Mobilfunk- und Datenverbindungen. Preselection und Call by Call nicht möglich. Das Winter-Paket beinhaltet eine SIM-Karte mit TNG-Flat. Die TNG-Flat beinhaltet Telefonie-Verbindungen (ohne Rufumleitungen, Servicernummern, Sonderrufnummern und sonstige Mehrwertdienste) von TNG Mobil zu TNG Mobil, von TNG Mobil ins TNG Festnetz und vom TNG Festnetz zu TNG Mobil. Das Winter-Paket ist in dem sich ständig erweiternden TNG-Netz verfügbar. Irrtümer vorbehalten. Das Angebot ist freibleibend. Eine genaue Auflistung aller Kosten und Leistungen finden Sie unter www.tng.de.

PROVINZIAL



Provinzial: Alle Sicherheit für uns im Norden

Alle Sicherheit für uns im Norden: Diesen Slogan der Provinzial kennt hierzulande jedes Kind. Als Teil des Provinzial Nord West Konzerns beschäftigen die Provinzial Nord Brandkasse AG und die Provinzial Nordwest Lebensversicherung AG rund 1.800 Mitarbeiter in Schleswig-Holstein – im Innen und Außendienst. Der Provinzial NordWest Konzern ist der zweitgrößte Öffentliche Versicherer in Deutschland und erzielte 2015 Beitragseinnahmen in Höhe von 4,1 Milliarden Euro.

Der Konzern ist Teil der Sparkassen Finanzgruppe und umfasst auch die Westfälische Provinzial und die Hamburger Feuerkasse. Die Provinzial Nord Brandkasse hat in ihrem Geschäftsgebiet in Schleswig-Holstein, Mecklenburg-Vorpommern und Hamburg eine Million Kunden mit 2,6 Millionen Versicherungsverträgen. Kundennähe und umfassende Beratung gehören zum Selbstverständnis der Provinzial als Serviceversicherer mit einem flächendeckenden Netz von 240 Bezirkskommissariaten und Generalagenturen im Norden. Vertriebspartner sind neben den eigenen Agenturen die Sparkassen mit ihrem dichten Filialnetz sowie Makler. Als öffentlicher Versicherer übernimmt die Provinzial Verantwortung in der Region. Die Provinzial unterstützt Spitzen- und Breitensport, Feuerwehren im Norden, Kunst, Kultur und fördert soziale Projekte. Weitere Informationen unter www.provinzial.de

Jörg Tomalak-Plönzke, Vorstandsvorsitzender der Provinzial Nord Brandkasse, zum Engagement der Provinzial Nord Brandkasse für den Sport in Schleswig-Holstein:

„Die Provinzial unterstützt den Sport in Schleswig-Holstein, weil unser Unternehmen als öffentlicher Versicherer traditionell sehr eng mit den Menschen im Norden verbunden ist und wir dem Sport eine große Relevanz für unsere Region beimessen. Der Sport hält die Gesellschaft zusammen und über den Sport wird eine große Breitenwirkung erzielt wird, ob im Spitzen- oder Breitensport, durch aktive sportliche Betätigung oder ehrenamtliches Engagement. Außerdem transportiert der Sport wichtige Werte wie Fairness, Leistungsbereitschaft und Ausdauer und ist bedeutend für die Gesundheit und Persönlichkeitsentwicklung gerade junger Menschen.“

Der Landessportverband ist für uns bereits seit 1997 ein wichtiger und geschätzter Partner, weil er die gesamte Bandbreite des organisierten Sports mit rund 2.600 Vereinen und fast 800.000

Mitgliedern repräsentiert und einen bedeutenden Beitrag für das gesellschaftliche Leben in Schleswig-Holstein leistet. Daher sind wir gern Partner des LSV und begleiten traditionell den Tag des Sports, den LSV Vereinsservice sowie weitere Aktivitäten.“

Weitere Informationen unter www.provinzial.de





Die neue Führungsspitze des JVSH mit Cordula Schwarten (rechts) und Birgit Philipp setzt auf die eigenen Spitzensportler als Zugpferde für den Nachwuchs, der über das Kindesalter hinaus durch spielerische Elemente beim Judo gehalten werden soll.

Judokas suchen den Weg, um zurückgehenden Mitgliederzahlen entgegenzutreten JVSH krempelt seine Strukturen um

Farbwechsel beim Judo-Verband Schleswig-Holstein: Das Grau muss raus, Farbe kommt ins Spiel. Nach dem Wechsel des kompletten Vorstands im Juli vergangenen Jahres hat es sich das neue Führungsduo Cordula Schwarten und Birgit Philipp zur Aufgabe gesetzt, sämtliche Strukturen des Verbandes auf den Prüfstand zu stellen. Das Ziel: Im Kontext der traditionellen Judo-Werte soll der Sport bunter werden, um die Attraktivität gerade für die Jugendlichen zu erhöhen.

Die bundesweite Erkenntnis, dass Neueinsteiger im Kindes- und Jugendalter im Durchschnitt gerade einmal 1,6 Jahre beim Judo verweilen, treibt die Verantwortlichen um. Neue Ideen sollen nun den Umschwung bringen. Und dass der Verband den Mut zur Veränderung hat, das hat er schon mit der Wahl von zwei Frauen an die Spitze der Funktionärebene bewiesen, wie Cordula Schwarten und Birgit Philipp selbst mit einem Schmunzeln registrieren. Die beiden setzen auf diesen Schwung und auf eine intensive Teamarbeit in diversen Arbeitsgruppen.

Es war Zeit für einen Umschwung, sagt die neue Spitze des Judo-Verbandes SH. Doch trotz einer entsprechenden Diskussion seit 2010 gab es einen konsequenten Schritt zur Verjüngung nicht. Der wurde dann aber mit der Wahl im Sommer vergangenen Jahres getätigt. Schwarten/Philipp hatten sich an die Spitze einer Initiativgruppe gesetzt, überzeugten mit ihrem Konzept und setzten sich schließlich in einer Kampfabstimmung trotz einiger Bedenken in der Mitgliedschaft durch. Seitdem wird an vielen Schrauben gedreht, in diesem Jahr wird sich dann zeigen, wie sich die neuen Ideen in die Tat umsetzen lassen und welchen Effekt sie haben.

„Die Unzufriedenheit in den vergangenen Jahren war hoch, die Mitgliederzahlen sind zurückgegangen. Wir sehen uns in der

Pflicht, Ansatzpunkte aufzuzeigen, wie sich dieser Trend aufhalten lässt. Die Initiativen sind angeschoben, um die Drop-Out-Quote zu verringern“, sagt Cordula Schwarten, die schon allein durch ihr Alter einen neuen Stil verkörpert. Gerade mal 29 Jahre war sie bei der Wahl, mit inzwischen 30 Jahren verkörpert sie eine Jugendlichkeit, die sich auch andere Fachverbände in einem Verbandsamt wünschen würden. Und auch die 48-jährige Birgit Philipp, deren Sohn Leon zu den herausragenden Judokas des Landesverbandes gehört, ist direkt dran am aktiven Sport. Bei beiden ist der Verteidigungssport eine echte Familienangelegenheit. Seit 20 bzw. 30 Jahren sind sie im Geschehen, die Ehemänner sind ebenfalls Judokas, und Vereins- und Nachwuchsarbeit ist für allesamt beim SV Mönkeberg (Schwarten) und SC Itzehoe (Philipp) eine Selbstverständlichkeit.

In den vergangenen sechs Monaten sind nun auch im Verband die Weichen gestellt worden. Als eine der ersten Maßnahmen wurde die Geschäftsstelle in Kiel eingerichtet. Damit ist der Verband nun zentral präsent, hat in eigenen Räumlichkeiten in der Lutherstraße 6 auch mal die Möglichkeit, Gäste zu empfangen sowie zu Trainer- oder Vorstandsbesprechungen zusammenzukommen. Und zu besprechen gibt es viel.

„Nach dem kompletten Austausch des Vorstands galt es natürlich

erst einmal, den Geschäftsbetrieb und das Tagesgeschäft in Fahrt zu halten. Das ist uns gelungen. Die Zahlen sind okay. Der Sportbetrieb läuft, und jeder, der eine Prüfung ausrichten will, kann das auch“, berichtet Birgit Philipp, die sich in der Startphase fast wöchentlich, inzwischen 14-tägig mit ihrer Vorstandskollegin trifft. Und über Telefon oder Whatsapp stehen die beiden fast täglich in Kontakt. Dazu gibt es regelmäßige Skype-Sitzungen mit dem weiteren Vorstand, und auch auf die Arbeitsgremien können sie sich verlassen. Das Lehrteam organisiert sich selbst, zudem hat sich eine Kommission gebildet, die bis zum Sommer die Verbandsatzung auf den Prüfstand stellt und neu gestaltet. „Es ist wirklich beeindruckend, mit welchem Engagement und welcher Effektivität die Gremien ihre Arbeit angegangen sind. Das macht Spaß, das zu sehen. Und wir arbeiten hier mit großer Transparenz miteinander“, berichtet Cordula Schwarten von einer reibungslosen Zusammenarbeit.

Um diese Kooperation auch unter den 120 Vereinen im Land, die rund 5.000 Judokas eine Heimat bieten, voranzutreiben, setzt der Verband für die Zukunft auf die neuen Medien. Facebook, Doodle, Instagram, Youtube und Co sollen die junge Generation ansprechen. Pressewartin Katharina Okur-Zink hat daher eher die Arbeit einer Medienwartin, die das Verbandsleben und die neuen Ideen über die sozialen Kanäle in die Öffentlichkeit bringen soll.

Die neuen Ideen zielen intensiv auf die Kinder und Jugendlichen. Denn gerade im Entwicklungsalter ist die günstigste Zeit, um komplexe Judo-Techniken zu erlernen und damit den Grundstein für eine langjährige Judo-Karriere zu legen. Dafür soll der Spaß bei den Trainings und Wettkämpfen gesteigert werden. Alternative Wettkampfformen, die nicht nur den großen Talenten, sondern auch den Breitensportlern ausreichend Kampfzeiten und

Erfolgslebnisse bieten, sollen eingeführt werden. Schon die Teilnahme soll ein Erlebnis sein – und das nicht nur wie bisher im Bereich der U9, sondern auch bei den älteren Jahrgängen. Vermehrte Mannschaftskämpfe – auch in kleineren Teams als bisher – könnten als Mittel zur Teamentwicklung eingesetzt werden. Eine Überarbeitung der Kaderstruktur wird angedacht, um die Übergänge in die neue Altersklasse fließender zu gestalten. Denn gerade an diesen Schnittstellen kommt es bei vielen Sportlern zum Motivationsverlust und damit Ausstieg.

Für neuen Schwung sollen auch die Spitzenathleten aus Schleswig-Holstein sorgen. Mit Dominic Ressel, Leon Philipp, Schamil Dzavbatyrov und Miriam Butkereit hat der Norden Sportler von nationalem Format, die inzwischen in die Bundesleistungszentren berufen wurden und perspektivisch Olympia-Aussichten haben. Sie als Vorbild zu nutzen und zu Events einzuladen, ist bereits besprochen. Ihr Auftreten kann Trainingslehrgängen und Wettkämpfen einen neuen Anstrich geben.

Die grundsätzlichen Voraussetzungen für eine erfolgreiche Arbeit sind für das Judo gar nicht schlecht. „Ringen und Raufen“ – quasi eine Vorform des Judo – steht sogar im Schul-Lehrplan. Sumo könnte als erster Einstieg in die ausgefeiltere Sportart dienen. Und mit den Werten, die Höflichkeit, Hilfsbereitschaft, Ehrlichkeit und Ernsthaftigkeit, aber auch Respekt und Wertschätzung gegenüber anderen sowie Bescheidenheit, Selbstbeherrschung, Mut und letztlich auch Freundschaft beinhalten, werden pädagogische Ziele angesprochen, die weit über den Sport hinauszielen und trotz ihrer traditionellen Herkunft Judo eine Aktualität geben wie kaum jemals zuvor.

Ralf Abratis





Zum zweiten Mal nach 2014 triumphierte der ETSV Weiche Flensburg beim LOTTO Masters.

Der ETSV Weiche sichert sich den zweiten Masters-Titel

Es ist und bleibt DAS Highlight im schleswig-holsteinischen Fußballkalender: Das LOTTO Masters in der Kieler Sparkassen-Arena. Zum bereits 18. Mal läutete das Turnier mit den acht besten Mannschaften aus dem nördlichsten Bundesland das Fußballjahr ein. Und wie immer sorgte das Event für große Emotionen, packenden Fußball und eine herausragende Stimmung bei den zahlreichen Zuschauern.

In der mit knapp 9.000 abgesetzten Karten erneut ausverkauften Sparkassen-Arena jubelte am Ende eines langen Turniertages zum zweiten Mal nach dem Triumph von 2014 der ETSV Weiche

Flensburg nach einem 5:3-Erfolg nach Neunmeterschießen gegen den VfB Lübeck. Matchwinner für den Regionalligisten war Torwart Florian Kirschke, der einen Neunmeter parierte und anschließend den entscheidenden selbst verwandelte. Kirschkes Leistung wurde zudem mit der Auszeichnung zum besten Torhüter des Turniers gekrönt. Unter dem Jubel der ca. 500 mitgereisten Weiche-Fans nahm Kapitän Marc Böhnke aus den Händen von SHFV-Präsident Hans-Ludwig Meyer, dem schleswig-holsteinischen Innenminister Stefan Studt und Karin Seidel, Geschäftsführerin von NordwestLotto Schleswig-Holstein, den Siegerpokal und einen Prämien-Scheck über 5.000 Euro entgegen. Mit den Flensburgern, die nach der torlosen regulären Spielzeit im Neunmeterschießen triumphierten, fand das 18. LOTTO Masters einen verdienten und würdigen Sieger.

Die Siegerehrung setzte den Schlusspunkt hinter ein erneut emotionales Turnier, mit dessen Ablauf die Organisatoren der Holstein Kiel Marketing GmbH und des SHFV einmal mehr hochzufrieden waren. Neben den sportlichen Darbietungen hatte ein umfangreiches Rahmenprogramm die typische Masters-Atmosphäre erzeugt. So sorgten etwa die von einem Feuerwerk in der abgedunkelten Halle begleitete Einlaufzeremonie oder das von Susan Albers vorgetragene Schleswig-Holstein-Lied für Gänsehautstimmung in der voll besetzten Halle. Der SHFV bedankt sich bei den zahlreichen Zuschauern für die großartige Stimmung beim 18. LOTTO Masters! Herausragende Unterstützung von ihren Fans erhielten dabei vor allem die Teams des Heider SV und von Eutin 08.

Karsten Tolle

Außenseiter Heider SV schied zwar in der Vorrunde aus, feierte aber trotzdem mit den zahlreichen nach Kiel mitgereisten Fans.

Der Kreissportverband Rendsburg-Eckernförde e.V. sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt (befristet auf drei Jahre) eine/n

**hauptamtliche/n
Sportreferentin/Sportreferenten
für Sport- und Vereinsentwicklung
(35 Stunden/Woche)**

Näheres finden Sie unter www.ksv-rd-eck.de/Stellenangebot. Ihre schriftliche Bewerbung mit aussagekräftigen Unterlagen richten Sie bitte bis zum 15. Februar 2016 an:

**Kreissportverband Rendsburg-Eckernförde e.V.
Am Grünen Kranz 4 • 24768 Rendsburg**

**Ordentlicher Verbandstag des
Kreissportverbandes Rendsburg-
Eckernförde**

**am Donnerstag, 28. April 2016,
um 19.00 Uhr**

**in der Globetrotter Lodge
auf dem Aschberg in
24358 Ascheffel
Am Aschberg**



Ein gelungener Auftritt – Die Website der ARAG Sportversicherung im neuen Gewand



Einfache Navigation, übersichtliche Produktdarstellungen, schnelle Kontaktaufnahme mit dem Sportversicherungsbüro vor Ort und das alles optimiert für Tablets und Smartphones: Die Seiten der Sportversicherung knüpfen nahtlos an die kürzlich als eine der TOP Websites der Branche ausgezeichnete www.ARAG.de an.

Absicherung nicht nur für den Sportverein. Nutzen Sie unser in 50 Jahren erworbenes Know-how als Vereinsversicherer, nicht nur im Sport. Profitieren Sie von unserer Erfahrung in der Sportunfallforschung. Durch Kooperationen sowie Gründung einer Stiftung in der Unfallforschung und Unfallprävention engagieren wir uns aktiv für die Sicherheit im Sport.

Unter dem Dach der Arbeitsgemeinschaft Sicherheit im Sport wurden Broschüren zur Unfallprävention entwickelt und herausgegeben. Sie stehen nicht nur als PDF zum Download zur Verfügung, sondern können auch in Papierform bestellt werden. Suchen Sie sich unter den zahlreichen Möglichkeiten den für Ihren Verein passenden Versicherungsschutz aus.

Planen Sie eine Veranstaltung, haben Sie Gäste, möchten Sie die Fahrzeuge Ihrer Mitglieder und Helfer, die Einsatz für den Verein finden, absichern? Dazu und zu allen Fragen rund um die Vereinsversicherung berät Sie das Versicherungsbüro Ihres Landessportverbandes. Gern erstellen wir Ihnen auch ein auf Ihre Bedürfnisse zugeschnittenes Angebot. Rufen Sie uns an, alle



Kontaktinformationen finden Sie hier: <http://www.arag.de/kontakt/vereine-und-verbaende/>. Wir bleiben weiterhin für Sie erreichbar, auch über den gewohnten Link: www.arag-sport.de.

ARAG. Auf ins Leben.

Wir bieten Spitzenversicherungen nicht nur für Spitzensportler

Als Spezialist für Sport- und Verbandsversicherungen bieten wir Mitgliedern, Funktionären und Ehrenamtlichen weitreichenden Schutz – bei Wettkämpfen, Veranstaltungen, Proben und Training, auf Reisen oder in verantwortungsvoller Position.

Mehr Infos unter www.ARAG-Sport.de

Bewegt im Betrieb – Broschüre neu aufgelegt

Nach dem erfolgreichen Abschluss des vom Bundesministerium für Gesundheit (BMG) geförderten Projektes "Bewegt im Betrieb" und der erfolgreichen Verteilung der daraus entstandenen Broschüre sowie den Mitmach-Postkarten, hat der DOSB vor kurzem die zweite Auflage dieser Broschüre präsentiert.

Ziel des Projektes war es, den Arbeitnehmern und Arbeitnehmerinnen, sowie auf der anderen Seite auch den Arbeitgebern und Arbeitgeberinnen, einen niedrighschwelligen Einstieg in das Themenfeld der Betrieblichen Gesundheitsförderung zu ermöglichen und aufzuzeigen, dass erste Maßnahmen mit wenig organisatorischen und finanziellem Aufwand verbunden sind. Gleichzeitig möchten wir damit auf die Bedeutsamkeit von mehr Bewegung im Arbeitsalltag aufmerksam machen.

Kern der Broschüre sind erstens Bewegungsempfehlungen im Sinne zügiger Spaziergänge in der Mittagspause oder auf dem Weg zur Arbeit, zweitens fünf Job-Fit-Übungen, die an jedem Arbeitsplatz schnell und einfach durchzuführen sind und drittens allgemeine Tipps für mehr Bewegung im beruflichen Alltag. Dass der DOSB mit dem Projekt „Bewegt im Betrieb“ den Nerv der Zeit getroffen hat, sieht man an den schnell vergriffenen Exemplaren der ersten Auflage. Aufgrund der positiven Resonanz und dem



Impressum

SPORTFORUM ist das offizielle Magazin des Landessportverbandes Schleswig-Holstein e.V. SPORTFORUM erscheint zehnmal jährlich. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Herausgeber und Verleger:

Landessportverband Schleswig-Holstein e.V. (LSV)

Redaktion:

LSV, Stefan Arlt, 24114 Kiel, Winterbeker Weg 49,

Tel. (0431) 64 86 - 163, Fax (0431) 64 86 - 111

stefan.arlt@lsv-sh.de, www.lsv-sh.de

Verantwortlich für den LSV-Inhalt: Manfred Konitzer-Haars

Verantwortlich für den sjsh-Teil: Carsten Bauer

Anzeigenverwaltung:

Sport- und Event-Marketing Schleswig-Holstein GmbH

Telefon (0431) 64 86 - 177, www.semsh.de

Layout + Herstellung:

al-design, A. Lichtenberg, Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel

Tel. (0431) 64 86 280, Fax 64 86 281, a.lichtenberg@web.de

Fotonachweis:

Titel, 4-7: Frank Molter, Seite 8-11: Frank Peter

Seite 12: Thomas Behr, Seite 13: Archiv, Seite 14: Stefan Arlt

Seite 17-20, 23 (1): sjsh, Seite 22,23: Frank Ubben

Seite 24 Brigitte Roos, Seite 27: Provinzial, LSV

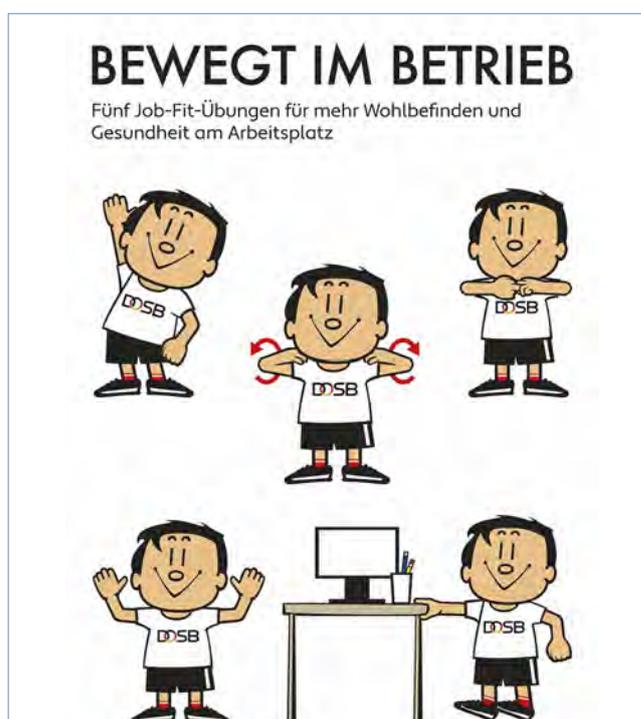
Seite 28: Ralf Abratis, Seite 29: JVSH, Seite 30: SHFV

Mit Namen oder Quellenangabe gekennzeichnete Artikel stellen nicht unbedingt die Meinung des Landessportverbandes SH dar.

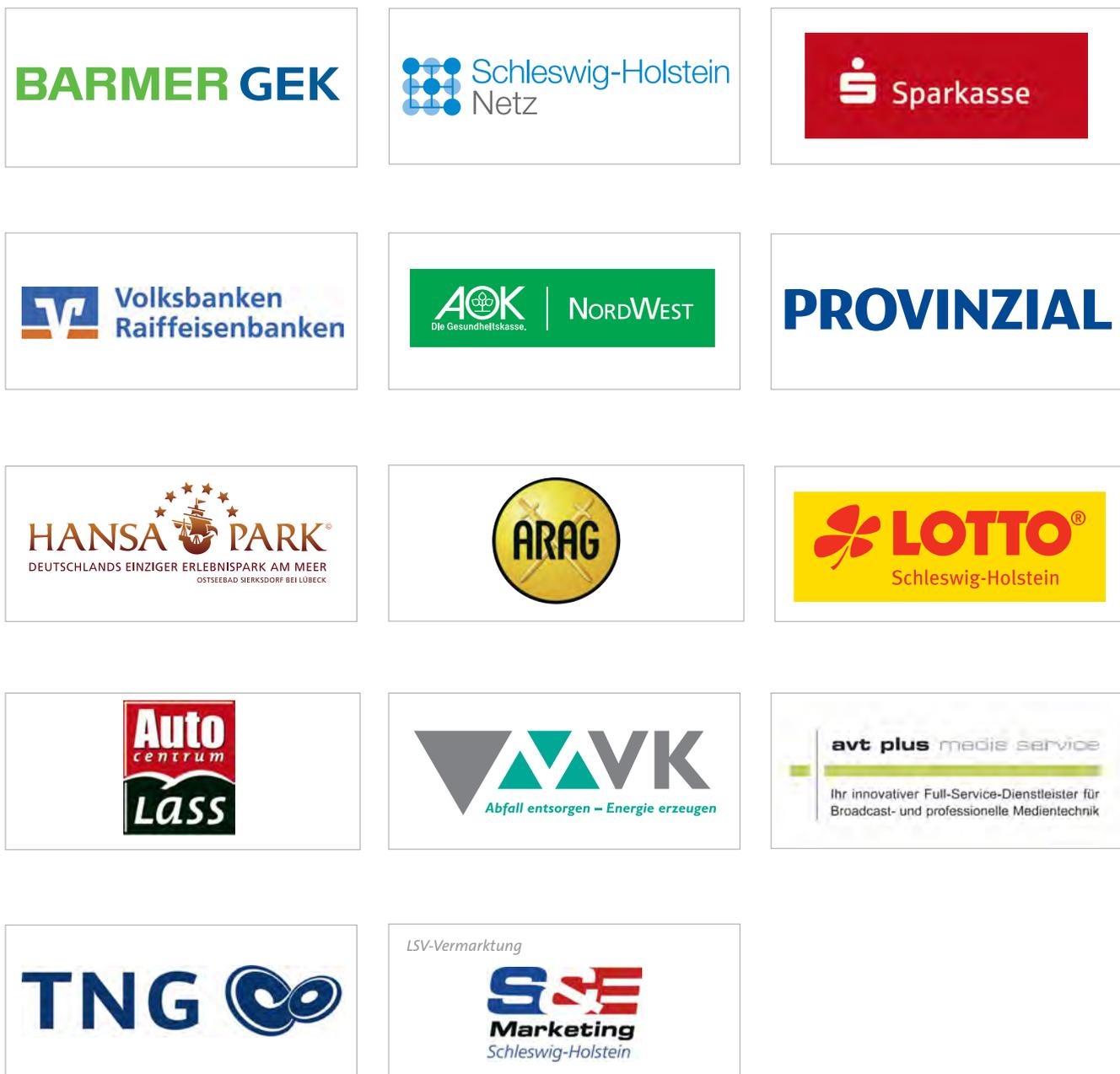


starken Interesse an den Materialien wurde ein Nachfolgeprojekt beim Bundesministerium für Gesundheit initiiert, das erneut gefördert wurde. Somit konnte der DOSB den Nachdruck der Materialien für „Bewegt im Betrieb“ sicherstellen. Die Materialien zu „Bewegt im Betrieb“ können auch für das eigene Unternehmen individualisiert werden.

Nähere Informationen gibt es beim DOSB bei Miriam van Geenen (vangeenen@dosb.de). Broschüren und Mitmach-Postkarten sind wieder verfügbar und können unter www.dosb.de – Sportwelten – Sport und Gesundheit heruntergeladen werden. Die Printversion ist per Mail an Brigitte Dietrich (dietrich@dosb.de) erhältlich. DOSB



Herzlichen Dank den Partnern und Förderern
des Sports in Schleswig-Holstein.



Steuer-Hotline

Die Steuerhotline wird an jedem ersten Dienstag im Monat durchgeführt. Die nächsten Termine:

Dienstag, 1. März 2016, 16-18 Uhr
Dienstag, 5. April 2016, 16-18 Uhr
 Tel.: 0431 - 99 08 1200



Die telefonische Steuer-Hotline ist für die Vereine und Verbände des Landessportverbandes Schleswig-Holstein kostenlos. Bitte beachten Sie, dass die angegebene Telefonnummer ausschließlich während der Beratungstermine als Steuer-Hotline des LSV zur Verfügung steht.

Die Beratung erfolgt durch Steuerberater Reinhard Take von der Kanzlei Take Maracke und Partner, Kiel.

Landessportverband Schleswig-Holstein
Winterbeker Weg 49 (Haus des Sports)
24114 Kiel, Tel.: 0431 - 64 86 - 0
info@lsv-sh.de
www.lsv-sh.de

Sport- und Bildungszentrum Bad Malente
Eutiner Straße 45
23714 Bad Malente, Tel.: 045 23 – 98 44 10
sbz@lsv-sh.de
www.sport-bildungszentrum-malente.de

Bildungswerk des Landessportverbandes SH
Winterbeker Weg 49 (Haus des Sports)
24114 Kiel, Tel.: 0431 - 64 86 - 114
bildungswerk@lsv-sh.de
www.lsv-sh.de/seminar-anmeldung

Der direkte Draht zum Landessportverband

Landessportverband Schleswig-Holstein
Haus des Sports Zentrale.....

0431 - 64 86 - 0

dorit.beissel-guenther@lsv-sh.de

Aus- und Fortbildung - Bildungswerk	0431 - 64 86 -114	bildungswerk@lsv-sh.de
	0431 - 64 86 -115	angela.weidemann@lsv-sh.de
	0431 - 64 86 -116	ulrike.goede@lsv-sh.de
Bildungswerk Geschäftsführung.....	0431 - 64 86 -121	carsten.bauer@lsv-sh.de
Bestandserhebung/Mitgliederverwicklung.....	0431 - 64 86 -148	anja.schleusener@lsv-sh.de
Breitensport/Vereins-, Verbandsentwicklung.....	0431 - 64 86 -167	thomas.niggemann@lsv-sh.de
Buchhaltung.....	0431 - 64 86 -188	manuela.schulz@lsv-sh.de
EDV/Internet.....	0431 - 64 86 -204	wolfgang.behrens@lsv-sh.de
Ehrungen/Jubiläen.....	0431 - 64 86 -133	diana.meyer@lsv-sh.de
Familiensport.....	0431 - 64 86 -143	christina.helling@lsv-sh.de
Finanzen.....	0431 - 64 86 -200	ingo.buyny@lsv-sh.de
Flüchtlinge.....	0431 - 64 86 -197	kirsten.broese@lsv-sh.de
Frauen im Sport.....	0431 - 64 86 -146	annika.pech@lsv-sh.de
GEMA	0431 - 64 86 -133	diana.meyer@lsv-sh.de
Geschäftsleitung.....	0431 - 64 86 -147	manfred.konitzer-haars@lsv-sh.de
Gesundheitssport.....	0431 - 64 86 -167	thomas.niggemann@lsv-sh.de
Integration durch Sport.....	0431 - 64 86 -107	karsten.luebbe@lsv-sh.de
Justitiariat.....	0431 - 64 86 -101	maren.koch@lsv-sh.de
Leistungssport.....	045 23 - 98 44 33	thomas.behr@lsv-sh.de
Präsident - Büro.....	0431 - 64 86 -135	sigrid.oswald@lsv-sh.de
Präsidium/Vorstand - Büro.....	0431 - 64 86 -133	diana.meyer@lsv-sh.de
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit.....	0431 - 64 86 -163	stefan.artl@lsv-sh.de
Qualitätssiegel „Sport pro Gesundheit“.....	0431 - 64 86 -240	meike.kliewe@lsv-sh.de
Rezept für Bewegung.....	0431 - 64 86 -240	meike.kliewe@lsv-sh.de
Schulsport.....	0431 - 64 86 -167	thomas.niggemann@lsv-sh.de
Schule & Verein.....	0431 - 64 86 -203	petra.petersen@lsv-sh.de
Seniorenport.....	0431 - 64 86 -217	brigitte.roos@lsv-sh.de
Spenden.....	0431 - 64 86 -136	hilga.rabe@lsv-sh.de
Sportabzeichen.....	0431 - 64 86 -120	petra.tams@lsv-sh.de
SPORTforum-Redaktion.....	0431 - 64 86 -163	stefan.artl@lsv-sh.de
Sport gegen Gewalt.....	0431 - 64 86 -137	klausmichael.poetzke@lsv-sh.de
	0431 - 64 86 -189	sport.gegen.gewalt@lsv-sh.de
SBZ Malente, Verwaltungsleitung	045 23 - 98 44 11	harald.kitzel@lsv-sh.de
Tag des Sports.....	0431 - 64 86 -167	thomas.niggemann@lsv-sh.de
Umwelt-, Naturschutz/ Natura 2000.....	0431 - 64 86 -118	sven.reitmeier@lsv-sh.de
Vereinsaufnahmen.....	0431 - 64 86 -133	diana.meyer@lsv-sh.de
Vereinservice (Sportmobil-/ Kletterwand).....	0431 - 64 86 -183	heico.tralls@lsv-sh.de
Verwaltungsberufsgen. VBG.....	0431 - 64 86 -101	maren.koch@lsv-sh.de
Zuschüsse.....	0431 - 64 86 -201	renate.carlson@lsv-sh.de
Sportjugend Schleswig-Holstein	0431 - 64 86 -151	info@sportjugend-sh.de
Geschäftsführung.....	0431 - 64 86 -121	carsten.bauer@sportjugend-sh.de
Freiwilligendienste.....	0431 - 64 86 -198	kristina.exner-carl@sportjugend-sh.de
Kinderschutz.....	0431 - 64 86 -152	ilka.johannsen@sportjugend-sh.de
Aus- und Fortbildung.....	0431 - 64 86 -252	anne.kolling@sportjugend-sh.de
Kinder in Bewegung.....	0431 - 64 86 -208	klaus.rienecker@sportjugend-sh.de
JES - Jugend, Ehrenamt, Sport.....	0431 - 64 86 -227	josephine.dannheim@sportjugend-sh.de
Bildung/Internationales.....	0431 - 64 86 -185	astrid.petersen@sportjugend-sh.de
Sportversicherung		
ARAG-Versicherungsbüro.....	0431 - 64 86 -140	vsbkiel@arag-sport.de
Sportvermarktung		
Sport- und Event-Marketing.....	0431 - 64 86 -134	f.ubben@semsh.de
Schleswig-Holstein GmbH.....	0431 - 64 86 -177	s.zeh@semsh.de



Bester Schutz für Ihr Eigentum: Unsere Hausratversicherung

Alle Sicherheit für uns im Norden.

PROVINZIAL
Die Versicherung der Sparkassen

Zum Glück geht's auch per Klick:

www.lotto-sh.de



LOTTO spielen auf Smartphones & Tablets - jetzt QR-Code scannen



Spielteilnahme ab 18! Glücksspiel kann süchtig machen.
Hilfe: Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung
Tel. 0800/1372700 (kostenlos) oder www.bzga.de

 **LOTTO**[®]
Schleswig-Holstein